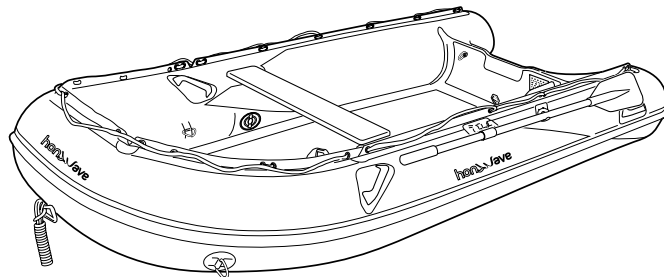


HONDA
MARINE

SCHLAUCHBOOTE
INFLATABLE BOATS
BATEAUX PNEUMATIQUES



T20
T24
T25
T27
T30
T32
T35
T38
T40

BETRIEBSANLEITUNG

(Erstellt in Zusammenarbeit von Sun Selections und Honda Europe Power Equipment)

OWNER'S MANUAL

(Co-authorized by Sun Selections and Honda Europe Power Equipment)

MANUEL D'UTILISATEUR

(Rédigé conjointement par Sun Selections et Honda Europe Power Equipment)

Honda Europe Power Equipment S.A.
Pôle 45 - Rue des Châtaigniers
45140 ORMES - FRANCE



ⓓ

INHALTSVERZEICHNIS

UMWELTSCHUTZ	5
SICHERHEITSHINWEISE	6
EINFÜHRUNG	12
<i>Erklärung der in der Vorliegenden Anleitung Verwendeten Codes</i>	12
ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	14
<i>Teile des Boots</i>	14
<i>Kennzeichnung des Boots</i>	14
AUSPACKEN	16
LUFTPUMPEN	18
<i>Standard-Blasebalg (außer für T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 und T38 IE1)</i>	18
<i>Doppeldruck-Blasebalg (T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 und T38 IE1)</i>	18
MONTAGE	20
<i>Modelle T20 SE1, T25 SE1 (Lattenboden):</i>	20
<i>Modelle T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1, T38 IE1 (aufblasbarer Boden)</i>	22
<i>Modelle T25 AE1, T30 AE1, T35 AE1, T40 AE1 (Aluminiumboden)</i>	24
VERWENDUNG	28
<i>Belastung</i>	28
<i>Navigationsbereich</i>	28
<i>Navigation mit den Paddeln</i>	28
<i>Navigation mit Motor</i>	28
VERWENDUNG	30
<i>Anlegen</i>	30
<i>Abschleppen</i>	30
<i>Festmachen, Ankern</i>	30
<i>Lecks Während der Navigation</i>	30
WARTUNGSHINWEISE	32
<i>Reinigen</i>	32
<i>Zerlegen</i>	32
REPARATUREN	34
<i>Kleine Reparaturen</i>	34
<i>Grosse Reparaturen</i>	34
TRANSPORT - LAGERUNG	36
<i>Lagerung</i>	36
TECHNISCHE DATEN	38

GB

CONTENTS

ENVIRONMENTAL PROTECTION	5
SAFETY INSTRUCTIONS	8
INTRODUCTION	13
<i>Description of the codes used in this manual</i>	13
GENERAL DESCRIPTION	15
<i>Identification of components</i>	15
<i>Identification of your boat</i>	15
UNPACKING	17
FOOT PUMPS	19
<i>Standard air pump (except T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 and T38 IE1)</i>	19
<i>Two-pressure pump (T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 and T38 IE1)</i>	19
ASSEMBLY	21
<i>Models T20 SE1, T25 SE1 (slatted flooring):</i>	21
<i>Models T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1, T38 IE1 (inflatable air decks)</i>	23
<i>Models T25 AE1, T30 AE1, T35 AE1, T40 AE1 (aluminum decks)</i>	25
USE	29
<i>Loading</i>	29
<i>Navigation zone</i>	29
<i>Rowing</i>	29
<i>Power boating</i>	29
<i>Docking</i>	31
<i>Towing</i>	31
<i>Mooring, Anchoring</i>	31
<i>Puncture while underway</i>	31
MAINTENANCE	33
<i>Cleaning</i>	33
<i>Disassembly</i>	33
REPAIR	35
<i>Minor repairs</i>	35
<i>Major repairs</i>	35
TRANSPORT - STORAGE	37
<i>Storage</i>	37
TECHNICAL SPECIFICATIONS	39

TABLES DES MATIÈRES (F)

PROTECTION DE L'ENVIRONNEMENT	5
CONSIGNES DE SÉCURITÉ	10
INTRODUCTION	13
<i>Explication des codes utilisés dans ce manuel</i>	13
DESCRIPTION GÉNÉRALE	15
<i>Identification des éléments</i>	15
<i>Identification de votre bateau</i>	15
DÉBALLAGE	17
GONFLEURS	19
<i>Gonfleur standard (sauf T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 et T38 IE1)</i>	19
<i>Gonfleur à deux pressions (T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 et T38 IE1)</i>	19
MONTAGE	21
<i>Modèles T20 SE1, T25 SE1 (planchers lattés)</i>	21
<i>Modèles T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1, T38 IE1 (planchers gonflables)</i>	23
<i>Modèles T25 AE1, T30 AE1, T35 AE1, T40 AE1 (planchers aluminium)</i>	25
UTILISATION	29
<i>Chargement</i>	29
<i>Zone de navigation</i>	29
<i>Navigation à la pagaie</i>	29
<i>Navigation au moteur</i>	29
<i>Accostage</i>	31
<i>Remorquage</i>	31
<i>Amarrage, mouillage</i>	31
<i>Crevasion en navigation</i>	31
ENTRETIEN	33
<i>Nettoyage</i>	33
<i>Démontage</i>	33
RÉPARATIONS	35
<i>Petites réparations</i>	35
<i>Grosses réparations</i>	35
TRANSPORT - STOCKAGE	37
<i>Stockage</i>	37
SPÉCIFICATIONS TECHNIQUES	40



D

UMWELTSCHUTZ

Bei Austritt von Öl, Benzin oder verschmutztem Wasser ist ein geeignetes der vorhandenen Umgebung entsprechendes Auffang- oder Reinigungssystem zu verwenden.

Zudem sind auch alle hohen Geräuschpegel und ein übermäßiges Austreten von Benzindämpfen zu vermeiden.

Abfälle von Lacken, Lösungsmitteln und anderen Reinigungsprodukten sind mit besonderer Sorgfalt zu entsorgen.

Die maritime Umwelt ist empfindlich, weshalb das Boot immer unter Rücksichtnahme auf die Umgebung einzusetzen ist.

Das Boot erzeugt Wellen und Geräusche, welche die natürliche Umwelt schädigen können. Alle im Navigationsbereich geltenden Vorschriften sind immer genau einzuhalten.

GB

ENVIRONMENTAL PROTECTION

In the case of an oil or fuel leak, or dirty or polluted water, provide a recovery or cleaning system adapted to the type of environment you are in.

In addition, avoid exceeding the noise threshold and producing excessive fuel vapours.

Pay particular attention to the proper disposal of residual wastes such as paint, thinners and other cleaning products.

The marine environment is fragile; always use your boat with the utmost respect for the environment.

Your boat generates waves and noise which can be detrimental to the natural environment. Respect local boating laws and regulations.

F

PROTECTION DE L'ENVIRONNEMENT

En cas de fuites d'huile, d'essence, ou d'eau sale et polluée, prévoyez un système de récupération ou de nettoyage approprié au type d'environnement où vous vous trouvez.

De plus, évitez tout dépassement du seuil de tolérance au bruit et l'émanation excessive de vapeurs d'essence.

Portez une attention toute particulière à la mise au rebut de déchets résiduels tels que la peinture, les diluants et autres agents nettoyants.

Le milieu marin est fragile, utilisez toujours votre bateau avec le plus grand respect pour l'environnement.

Votre bateau génère des vagues et du bruit qui peuvent nuire au milieu naturel.

Respectez les réglementations en vigueur sur votre lieu de navigation.

SICHERHEITSHINWEISE (D)

Bitte beachten Sie besonders die Hinweise, die nach den folgenden vier Zeichen stehen:

WARNUNG :

Gefahr schwerer Verletzungen bei Nichtbeachtung dieses Hinweises.

VORSICHT:

- *Hinweis auf Verletzungsgefahr des Bedieners oder auf Beschädigungsgefahr für das Gerät.*



ZUR BEACHTUNG: Nützliche, praktische Hinweise.

Dieses Zeichen weist bei gewissen Arbeiten darauf hin, dass besondere Vorsicht erforderlich ist. In den Quadranten rechts neben dem Zeichen stehen die entsprechenden Nummern der nachstehenden Sicherheitsanweisungen.

AUSBILDUNG

- A1.** Die Anweisungen der vorliegenden Anleitung aufmerksam durchlesen.
- A2.** Die mit dem Außenbordmotor gelieferten Anweisungen aufmerksam durchlesen.
- A3.** Es obliegt dem Führer des Boots, sich über alle auf das Boot anwendbaren gesetzlichen Vorschriften zu informieren, diese zu kennen und zur Ausstattung und Verwendung des Boots anzuwenden. Entsprechend den nachstehenden Faktoren können Gesetze und Vorschriften sich ändern oder verschiedener Art sein:
 - Einsatzort des Boots,
 - Anforderungen der örtlichen Behörden,
 - Verwendungsart des Boots,
 - Tageszeit,
 - Bedingungen der Inbetriebnahme,
 - Größe, Geschwindigkeit, Route, Art des Boots (Antriebsleistung, Paddel, usw.),
 - Art der Navigation.
- A4.** Zusätzlich zu den erforderlichen Kenntnissen und den gesetzlichen Vorschriften sind die folgenden Sicherheitsanweisungen zu beachten.

VORBEREITUNG

- B1.** Alle an Bord befindlichen Passagiere müssen geeignete Kleidung tragen und über eine Schwimmweste verfügen.
- B2.** Sicherstellen, dass sich die Grundausrüstungen des Boots an Bord befinden (Paddel, Luftpumpe und Reparatursatz). Es können gelegentlich auch andere als die vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstungen erforderlich sein.
- B3.** Unter Drogen- oder Alkoholeinwirkung stehende Personen sind zur Steuerung eines Boots nicht in der Lage.
- B4.** Die auf dem Typenschild des Bootsherstellers eingetragenen maximalen Belastungs- und Motorleistungswerte nicht überschreiten.
- B5.** Wind und Gezeiten müssen besonders beachtet werden, da sich deren Änderungen deutlich auf den Benzinverbrauch auswirken.
- B6.** Bei geplanten Ausfahrten in unbekannte Meeresbereiche sich bei informierten Stellen über vorhandene Risiken erkundigen.
- B7.** Immer an Land eine Nachricht über Abfahrtszeit, Abfahrtsstelle, geplante Route und voraussichtliche Rückkehrzeit lassen.
- B8.** Es müssen eventuell die Navigations-Signalleuchten eingeschaltet werden. Nicht im Dunkeln oder bei schlechten Witterungsbedingungen verkehren, wenn keine richtige in einwandfreiem Betriebszustand befindliche Schiffsbeleuchtung eingebaut ist.
- B9.** In den meisten Ländern werden von örtlichen oder zentralen Stellen Kurse über Seefahrt und Lebensrettung vermittelt. Seefahrer müssen sich, bevor sie in See stechen, über die Schifffahrtsvorschriften und die Wetterlage unterrichten.
- B10.** Vor großen Ausfahrten auf See sind alle Lebensrettungsausrüstungen, wie Seenot-Lampen, Erste-Hilfe-Ausstattung, Anker, usw. unbedingt zu überprüfen.
- B11.** Zum Aufpumpen des Boots keine Druckluftversorgungen (wie Kompressor) verwenden. Bei zu hohem Aufblasdruck können die Nähte reißen und/oder die Wände platzen.
- B12.** Die Verwendung von Paddeln oder kleinen Außenbordmotoren ist durch Zustand des Meers bedingt. Ihre Leistung kann unzureichend sein, um gegen Gezeiten oder Strömungen in Fahrrinnen oder Untiefen voranzukommen.
- B13.** DIE MAXIMALE MOTORLEISTUNG BEACHTEN. Ein zu leistungsstarker Motor kann die Steuerung und die Stabilität des Boots beeinträchtigen, was schwerwiegende Folgen haben kann.

D

SICHERHEITSHINWEISE

- B14.** Ein Außenbordmotor ist mit einer über ein Seil bedienbaren Notabschaltung zu versehen, wobei der fragliche Schalter den Motor stoppt, wenn der Seemann aus irgendeinem Grund am Seil zieht.
- B15.** Regelmäßig überprüfen, dass der Motor richtig befestigt ist. Bei schlecht festgezogenen Schrauben kann das Boot nicht steuerbar sein oder gar der Motor verloren gehen.
- B16.** Achten Sie darauf, dass Ihr Boot nicht mit Gegenständen oder Stoffen in Berührung kommt, deren Temperatur unter -20° C oder über +60°C liegt. Hierdurch könnte das PVC-Material stark beschädigt werden.

ENERGIEVERSORGUNG

C1. WARNUNG: GEFAHR! Benzin ist sehr feuergefährlich.

- Den Kraftstoff in speziell hierfür vorgesehenen Behältern aufbewahren.
- Benzin nur im Freien vor jeglichem Starten des Motors nachfüllen. Beim Tanken und bei jeglichem Umgang mit dem Kraftstoff nicht rauchen.
- Nie den Verschluss des Kraftstofftanks öffnen oder Benzin nachfüllen, wenn der Motor läuft oder noch warm ist.
- Vor dem Nachfüllen von Kraftstoff immer den Motor abstellen und den Zündkontakt unterbrechen.
- Mit den Kraftstoffbehältern vorsichtig umgehen, um jegliches Auslaufen von Kraftstoff in das Boot oder in das Wasser zu vermeiden.
- Den Motor nicht starten, wenn Benzin verschüttet worden ist. Sich aus dem Bereich des verschütteten Benzins entfernen und in diesem Bereich nichts entzünden, solange der Kraftstoff nicht vollständig verdampft ist und die Dämpfe nicht vollständig verflüchtigt sind.
- Den Tank und den Benzinbehälter durch Festziehen der entsprechenden Verschlüsse wieder richtig verschließen.
- Immer bei Tageslicht nachfüllen.
- Wenn das Boot mit einer Stromversorgung ausgestattet ist, so ist der Stromkreis zu unterbrechen.
- Beim Tanken möglichst wenig Personen an Bord lassen.
- Einen Feuerlöscher in Reichweite haben.
- Hinsichtlich der Art des zu verwendenden Kraftstoffs sind die Anweisungen des Motorherstellers zu beachten.
- Den Tank nie bis zum Rand füllen (Gefahr des Auslaufens).
- Die Anschlüsse des Benzinkreislaufs regelmäßig prüfen, um jeglichen Kraftstoffleck zu vorzuzukommen.

NAVIGATION

- D1.** Gefahr einer Vergiftung durch Kohlenmonoxid:
Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein giftiges, farb- und geruchloses Gas, dessen Einatmung zu Bewusstlosigkeit und selbst zum Tod führen kann. Wenn der Motor in ganz oder teilweise geschlossenen Räumen betrieben wird, so kann der Anteil der Auspuffgase in der Luft zu hohe Werte erreichen. Immer für gute Lüftung sorgen, um übermäßige Ansammlungen von Auspuffgasen zu vermeiden.
- D2.** Alle Mitfahrer müssen im Boot sitzen und sich an ein oder zwei Halteleinen festhalten können. Sich nicht auf die Schwimmkörper setzen.
- D3.** Außenbordmotoren sind gefährlich und ungestüme Handhabungen des angebauten Motors können schwere oder gar tödliche Verletzungen bewirken. Ein Boot nie mit einem nicht dazu passenden Motor ausstatten. Zu schwimmenden Personen Abstand halten und darauf achten, dass sie sich bei laufendem Motor nicht der Rückseite des Boots nähern.
- D4.** Schnelle Beschleunigungen sind zu vermeiden, da hierbei Insassen des Boots über Bord gehen können.
- D5.** Muss das Schlauchboot abgeschleppt werden, so sind alle Lasten daraus zu entfernen. Kein Mitfahrer darf an Bord bleiben.
- D6.** Ein Boot nie an seiner vorderen Öse abschleppen, sondern die Seitenösen verwenden. Hat es nur eine vordere Öse, so ist es an Bord zu ziehen.
- D7.** Das Gewicht muss gleichmäßig verteilt werden. Hat das Boot einen Motor und ist nur wenig belastet, nicht plötzlich beschleunigen. Eine schlechte Beherrschung des Boots kann die Stabilität und die Steuerung beeinträchtigen.

INSTANDHALTUNG UND LAGERUNG

- E1.** Für Einbau und Verwendung von Zubehör sind die Anweisungen des Herstellers zu beachten.
- E2.** Das Boot nie mit Benzin im Tank in einem Raum abstellen, in dem die Benzindämpfe Flammen, Funken oder andere Wärmequellen erreichen können.
- E3.** Keine alkoholhaltigen Reinigungs- oder Poliermittel zur Instandhaltung des Boots verwenden, da hierdurch das Material der Schwimmer vorzeitig austrocknen könnte.
- E4.** Wenn die PVC-Schläuche oder der -Boden Ihres Boots mit bestimmten Stoffen in Berührung kommen, kann dies es zu chemischen Reaktionen oder starken Beschädigungen führen:

Substanz	Maximal zulässiger Kontakt	Substanz	Maximal zulässiger Kontakt
Polystyren	10 Studen	Asphalt	15 Minuten
ABS	10 Studen	Mineralöl (rein)	3 Minuten
PVC steif	10 Studen	Wasser + Petroleum	15 Minuten
Bitumen	3 Minuten	Chlorid Kohlenstoff	3 Minuten

SAFETY INSTRUCTIONS

Headings preceded by the following words must be read very carefully:

WARNING :

Indicates that there is danger of serious bodily injury or even death if instructions are not followed.

CAUTION:

- *Indicates that there is a possible risk of bodily injury or equipment damage if instructions are not followed.*



NOTE: Source of useful information.

This sign means that you must take care during certain operations. Refer to the safety instructions on the following pages, to the point(s) indicated in the square.

TRAINING

- A1. Read the instructions carefully.
- A2. Carefully read the instruction manual provided with your outboard engine.
- A3. It is the responsibility of the boat operator to learn and know the laws applicable to a boat and abide by them regarding how it is to be equipped and operated.
The applicable laws and regulations in force may change and differ according to the following factors:
 - the location where the boat is commissioned,
 - the requirements of the local authorities,
 - the type of use of the boat,
 - the time of day,
 - the operating conditions,
 - the size, speed, route, the type of boat (power, oars, etc.),
 - the navigation mode.
- A4. In addition to your knowledge and understanding of the applicable laws, please read and understand the following safety instructions.

PREPARATION

- B1. All passengers onboard must wear appropriate clothing and have a life jacket.
- B2. Make sure that the boat's standard equipment (oars, air pump and repair kit) is onboard. Survival equipment other than the mandatory items is sometimes necessary.
- B3. An individual under the influence of drugs or alcohol is not in condition to pilot a boat.
- B4. Do not exceed the maximum load rating and the maximum engine power indicated on the boat manufacturer's plate.
- B5. Special attention should be given to wind and tides, as their variation has a certain effect on fuel consumption.
- B6. If you plan to navigate in unfamiliar waters, consult with those familiar with the area concerning the possible hazards and dangers.
- B7. Always report your time and point of departure, your route and your estimated time of return to someone on shore.
- B8. You may have to turn on your navigation lights. Do not navigate in the dark or in hazardous meteorological conditions if correct navigation lighting has not been installed or is not in good working order.
- B9. Safe boating and sea survival courses are available in the majority of countries through local and national organisations. It is the duty of all boat operators to know and understand maritime regulations and to inquire about weather conditions before heading out to sea.
- B10. Before heading out to sea, it is very important that all survival equipment such as signal flares, first aid kit, anchors, etc. be thoroughly checked.
- B11. Do not use a compressed air source (ex.: air compressor) to inflate the boat. Overinflation may cause the seams and/or walls themselves to rupture.
- B12. Whether oars or a small outboard motor is used depends on sea conditions. The power may not be enough to counter tidal currents, small channels or shallow water.
- B13. **RESPECT THE MAXIMUM POWER RATINGS!** An excessively powerful motor may cause dangerous maneuverability and stability difficulties with serious consequences.



SAFETY INSTRUCTIONS

- B14.** Equip your outboard engine with an emergency kill-switch cord. This switch will stop the engine if the operator should pull the cord, for any reason whatsoever.
- B15.** Regularly check that the engine is securely fastened. Loose screws may make the craft uncontrollable, or result in the engine becoming unattached!
- B16.** Don't put your boat in contact with objects or matters which have a temperature lower than - 20°C or higher than + 60°C. It may seriously damage the PVC material.

REFUELLING

C1. WARNING: Fuel is highly flammable.

- Maintain fuel in containers that are specially designed for that purpose.
- Refuel outside the craft only, before starting the engine. Do not smoke while refuelling or handling fuel.
- Never remove the gas cap or refuel with the engine running or while it is still hot.
- Always stop the engine and turn off the ignition before refuelling.
- Fuel tanks must be handled with care to avoid leakage in the boat or water.
- Do not start the engine if fuel has been spilled: move away from the area where the fuel has been spilled and be careful not to create any sparks until the fuel has completely evaporated and the fumes have dissipated.
- Correctly close the fuel tank by tightening the caps.
- Always work during the daytime.
- If your craft is equipped with an electrical power supply, turn it off.
- When refuelling, reduce the number of persons aboard to a minimum.
- Keep a fire extinguisher within reach.
- Refer to the engine manufacturer's recommendations to know which type of fuel to use.
- Never fill your fuel tank to the brim (leak hazard).
- Regularly inspect the fuel system connections to prevent possible fuel leaks.

NAVIGATION

- D1.** Risk of carbon monoxide poisoning:
Exhaust gases contain carbon monoxide which is a toxic, colourless and odourless gas. Inhaling carbon monoxide can lead to loss of consciousness and death. The concentration of exhaust gases in the air may increase considerably if the engine is running in a confined or partially confined area. Ensure that adequate ventilation is provided to avoid the excessive accumulation of exhaust gases.
- D2.** All passengers must be seated inside the boat and must be able to hold onto one or two "hand rails". Do not sit on the floaters.
- D3.** Outboard engines are dangerous and rough handling of your tender may lead to serious injury or death. Never equip a boat with an engine for which it is not adapted. Stay clear of swimmers and do not allow them to approach the aft of the boat when the engine is running.
- D4.** Avoid rapid accelerations which may cause you or your passengers to fall overboard.
- D5.** If your inflatable tender must be towed, REMOVE all load. Passengers must not remain aboard.
- D6.** Never tow your tender by the mooring ring at the front, use the towing rings on the side. If it is equipped with only a ring at the front, haul it aboard.
- D7.** The weight must be equally distributed. Do not accelerate suddenly if your boat is motorised and not heavily laden. A poorly controlled boat may result in stability and maneuvering problems.

MAINTENANCE AND STORAGE

- E1.** Refer to the manufacturer's instructions for the correct installation and use of accessories.
- E2.** Never store a boat with fuel in the tank in a room where the fuel vapours may reach a flame, spark or a strong source of heat.
- E3.** Never use polishing or cleaning products containing alcohol to clean your watercraft. Doing so may lead to the premature drying out of the floater material.
- E4.** Some chemical reactions and serious damages may occur if the PVC tubes and floor of your boat come into contact with some particular substances:

Substance	Max. contact period	Substance	Max. contact period
Polystyrene	10 hours	Asphalt	15 minutes
ABS	10 hours	Mineral oil (pure)	3 minutes
Rigid PVC	10 hours	Water + Petrol	15 minutes
Bitumen	3 minutes	Carbon chloride	3 minutes

CONSIGNES DE SÉCURITÉ

F

Il convient de prêter une grande attention aux rubriques qui sont précédées des mots suivants :

ATTENTION :

Mise en garde contre un risque de blessures corporelles graves ou même de mort, en cas de non observation des instructions.

PRÉCAUTION:

- *Mise en garde contre un éventuel risque de blessures corporelles ou d'endommagement du matériel, en cas de non-observation des instructions.*



NOTE : Source d'informations utiles.

Ce signe vous appelle à la prudence lors de certaines opérations. Se reporter aux consignes de sécurité des pages suivantes, au(x) point(s) indiqué(s) dans le carré.

FORMATION

- A1. Lire attentivement les instructions du présent manuel.
- A2. Lire attentivement les instructions du manuel d'utilisation fourni avec votre moteur hors bord.
- A3. Il est de la responsabilité du conducteur du bateau de s'informer et de connaître les lois applicables à un bateau et de s'y conformer pour l'équiper et l'utiliser.
Les lois et réglementations en vigueur peuvent changer et différer en fonction des facteurs suivants :
 - le lieu de mise en service du bateau,
 - les exigences des autorités locales,
 - le type d'utilisation du bateau,
 - l'heure de la journée,
 - les conditions de mise en service,
 - la taille, la vitesse, le trajet, le type de bateau (puissance, pagaies, etc...)
 - le mode de navigation.
- A4. En plus de votre connaissance et suivi des lois, veuillez prendre note des consignes de sécurité suivantes.

PRÉPARATION

- B1. Tout passager à bord doit porter des vêtements appropriés et disposer d'un gilet de sauvetage.
- B2. S'assurer que l'équipement de base du bateau (pagaies, gonfleur et kit de réparation) se trouve à bord. Des équipements de survie autres que ceux obligatoires sont parfois nécessaires.
- B3. Une personne sous l'influence de la drogue ou de l'alcool n'est pas en état de mener un bateau.
- B4. Ne pas dépasser la charge maximum et la puissance maximum du moteur inscrites sur la plaque constructeur du bateau.
- B5. Une attention toute particulière doit être portée aux vents et marées, leur variation ayant un effet certain sur la consommation d'essence.
- B6. En cas de sortie en mer dans une zone inconnue, se renseigner auprès des habitués des risques et dangers possibles.
- B7. Signaler toujours à terre l'heure et le point de départ, le trajet et l'heure de retour.
- B8. Il vous faudra peut-être allumer vos feux de navigation. S'efforcer de ne pas naviguer dans l'obscurité ou dans des conditions météo hasardeuses tant qu'un éclairage correct de navigation n'a pas été installé et qu'il n'est pas en bon état de marche.
- B9. Des cours de navigation et de survie en mer sont disponibles dans la plupart des pays par le biais d'organismes locaux et nationaux. Il est du devoir des navigateurs de prendre connaissance des réglementations maritimes et des conditions météo avant de sortir en mer.
- B10. Lors de grandes sorties en mer, il est très important de vérifier tout le matériel de survie tels que les feux de détresse, la trousse de premiers secours, les ancrs etc ...
- B11. Ne pas utiliser de source à air comprimé (ex : compresseur) pour gonfler le bateau. Un surgonflage peut entraîner la rupture des coutures et/ou des parois elles-mêmes.
- B12. L'usage des pagaies ou d'un petit moteur hors-bord est conditionné par l'état de la mer. La puissance peut ne pas suffire pour contrer les courants de marée, des petits chenaux ou des hauts-fonds.
- B13. RESPECTEZ LES PUISSANCES MAXIMALES ! Un moteur trop puissant peut provoquer de sérieuses difficultés de manoeuvre et de stabilité aux conséquences graves.

F

CONSIGNES DE SÉCURITÉ

- B14.** Équipez votre moteur hors-bord d'un coupe-circuit d'urgence muni d'un cordon. Cet interrupteur arrêtera le moteur si, pour quelque raison que ce soit, le navigateur tire sur ce cordon.
- B15.** Vérifiez régulièrement que le moteur est bien fixé. Des vis mal serrées peuvent rendre l'embarcation incontrôlable, ou entraîner la chute de votre moteur !
- B16.** Ne pas mettre votre bateau en contact avec des objets ou matières ayant une température inférieure à -20°C ou supérieure à + 60°C. Cela pourrait endommager gravement le matériau.

RAVITAILLEMENT

C1. ATTENTION : DANGER ! L'essence est hautement inflammable.

- Conserver le carburant dans des récipients spécialement prévus à cet effet.
- Faire le plein à l'extérieur uniquement, avant de démarrer le moteur et ne pas fumer pendant cette opération ou toute manipulation de carburant.
- Ne jamais enlever le bouchon du réservoir de carburant ou faire le plein lorsque le moteur est en fonctionnement ou tant qu'il est encore chaud.
- Toujours arrêter le moteur et couper le contact avant de ravitailler en carburant.
- Les réservoirs à carburant doivent être manipulés avec beaucoup de précautions afin d'éviter toute fuite dans le bateau ou dans l'eau.
- Ne pas démarrer le moteur si de l'essence a été répandue : éloignez vous de la zone où le carburant a été renversé et ne provoquer aucune étincelle tant que le carburant ne s'est pas évaporé et que les vapeurs ne se sont pas dissipées.
- Refermer correctement le réservoir et le récipient en serrant convenablement les bouchons.
- Toujours ravitailler de jour.
- Si votre embarcation est équipée d'une alimentation électrique, mettre le circuit hors-tension.
- Garder le moins de personnes à bord lors du ravitaillement.
- Garder un extincteur à portée de main.
- Reportez-vous aux recommandations du constructeur de votre moteur pour connaître le type de carburant à utiliser.
- Ne jamais remplir votre réservoir à ras-bord (risques de fuites).
- Inspecter régulièrement les connexions du circuit d'essence afin de prévenir toute fuite de carburant.

NAVIGATION

- D1.** Risque d'empoisonnement par le monoxyde de carbone :
Les gaz d'échappement contiennent du monoxyde de carbone, un gaz toxique, incolore et inodore. Son inhalation peut provoquer une perte de connaissance, voir même être fatale. Si le moteur tourne dans un endroit confiné ou partiellement confiné, la concentration en gaz d'échappement dans l'air risque de devenir trop importante. S'assurer que l'aération est adéquate pour éviter une accumulation excessive de gaz d'échappement.
- D2.** Tous les passagers doivent être assis à l'intérieur du bateau et être capable de se tenir à une ou deux "mains courantes". Ne pas s'asseoir sur les flotteurs.
- D3.** Les moteurs hors-bord sont dangereux et une manipulation brusque de votre bateau peut entraîner de graves blessures, voir la mort. N'équipez jamais un bateau avec un moteur non adapté. Restez éloigné des nageurs et ne les laissez pas s'approcher de l'arrière du bateau quand le moteur est en marche.
- D4.** Évitez les accélérations rapides, qui risqueraient de vous faire passer par-dessus bord.
- D5.** Si votre bateau doit être remorqué, VIDEZ-LE de toute charge. Aucun passager ne doit rester à bord.
- D6.** Ne remorquez jamais votre bateau par son anneau avant mais utilisez les anneaux latéraux. S'il n'a qu'un anneau à l'avant, embarquez-le à bord.
- D7.** Le poids doit être réparti équitablement. Si votre bateau est motorisé et peu chargé, n'accélérez pas soudainement. Une mauvaise maîtrise du bateau peut provoquer des problèmes de stabilité et de manœuvre.

MAINTENANCE ET STOCKAGE

- E1.** Se reporter aux instructions du fabricant pour la bonne installation et utilisation d'accessoires.
- E2.** Ne jamais entreposer le bateau avec du carburant dans la nourrice, dans un local où les vapeurs d'essence pourraient atteindre une flamme, une étincelle ou une forte source de chaleur.
- E3.** Ne jamais utiliser de produits lustrants ou nettoyants contenant de l'alcool pour l'entretien de votre embarcation. Cela pourrait dessécher prématurément le matériau des flotteurs.
- E4.** Le contact du PVC des flotteurs et du fond de votre embarcation avec certaines substances peuvent causer une réaction chimique et l'endommager sérieusement :

Substance	Durée max. de contact	Substance	Durée max. de contact
Polystyrène	10 heures	Asphalt	15 minutes
ABS	10 heures	Huile minérale (pure)	3 minutes
PVC rigide	10 heures	Eau + Essence	15 minutes
Bitume	3 minutes	Chlorure de Carbone	3 minutes

EINFÜHRUNG

(D)

		(D)	(GB)	(F)
① Modellen Modèles Models	T20 / T24 / T25 / T27 / T30 / T32 / T35 / T38 / T40			
② Typen Types Types	S	S : Lattenboden A : Aluminiumboden I : aufblasbarer Boden	S : Slatted flooring A : Aluminum deck I : Inflatable air deck	S : Plancher latté A : Plancher aluminium I : Plancher gonflable
③ Wahl Option Option	E1	E1 : Europa-Ländet- Kennzeichen	E1 : Destination (Europe)	E1 : Destination (Europe)

T27 S E1

 ① ② ③

(D)

Lieber Kunde !

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns durch den Kauf eines Honda-Schlauchboots erwiesen haben.

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem Boot vertraut zu machen, dieses optimal einzusetzen und die erforderlichen Wartungsarbeiten durchzuführen.

Da wir uns ständig darum bemühen, Sie von allen technischen Entwicklungen, neuen Ausstattungen und Materialien, sowie von unseren Erfahrungen profitieren zu lassen, verbessern wir unsere Modelle laufend und können veranlasst sein, die Angaben der vorliegenden Anleitung ohne Voranmeldung abzuändern. Wir sind auch nicht verpflichtet diese Anleitung zu aktualisieren.

Bei Problemen oder irgendwelchen, dieses Boot betreffenden Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre zugelassene Honda-Verkaufsstelle.

Bewahren Sie diese Anleitung an Bord an einem trockenen Ort auf und achten Sie darauf, sie beim Verkauf des Boots an den Käufer weiterzureichen.

Lesen Sie bitte den Garantievertrag durch, um alle Ihre Rechte und Pflichten in Kenntnis zu nehmen.

Jegliche, auch teilweise Wiedergabe der vorliegenden Unterlagen ist ohne vorangehende schriftliche Genehmigung verboten.

ERKLÄRUNG DER IN DER VORLIEGENDEN ANLEITUNG VERWENDETEN CODES

(siehe Tabelle auf Seite 12)

1. Ausgabe: 12/03

GB

INTRODUCTION

Dear Honda User,

You have just purchased a Honda inflatable boat and we thank you for your confidence in us. This manual has been written to familiarise you with your boat, to enable you to use it in the best possible conditions and to carry out its maintenance.

Our aim is to have you benefit fully from technological advances, from new equipment and materials and from our experience. This is why we regularly make improvements to our models. Thus, the specifications and information contained in this manual may be modified without prior notice and without obligation to update them.

If you have a problem, or if you have questions concerning your boat, contact your supplier or approved Honda dealer.

Keep this manual onboard in a dry area. And, if you should sell the boat, make sure to provide the new owner with the manual.

We recommend that you read the guarantee policy to fully understand your rights and responsibilities.

This publication may not be reproduced, even partially, without prior written authorisation.

DESCRIPTION OF THE CODES USED IN THIS MANUAL

(See table, p. 12)

1st edition: 12/03

F

INTRODUCTION

Madame, Monsieur,

Vous venez de faire l'acquisition d'un bateau pneumatique Honda et nous vous remercions de votre confiance.

Ce manuel a été établi pour vous familiariser avec votre bateau, vous permettre de l'utiliser dans les meilleures conditions et d'effectuer son entretien.

Soucieux de vous faire profiter au maximum des évolutions technologiques, des nouveaux équipements ou matériaux et de notre expérience, les modèles sont régulièrement améliorés ; c'est pourquoi les caractéristiques et les renseignements contenus dans ce manuel peuvent être modifiés sans avis préalable et sans obligation de mise à jour.

En cas de problème ou encore pour toute question relative à votre bateau, adressez-vous à votre concessionnaire ou à un revendeur agréé Honda.

Conservez ce manuel à bord dans un endroit sec, et assurez-vous, qu'en cas de revente, il accompagne bien le bateau.

Nous vous recommandons de lire la police de garantie pour bien comprendre vos droits et vos responsabilités.

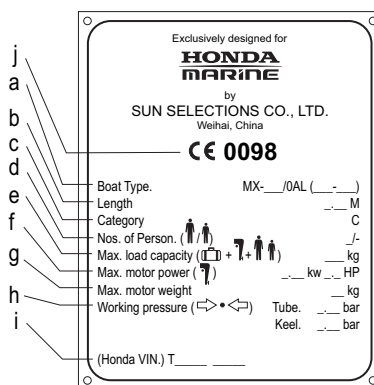
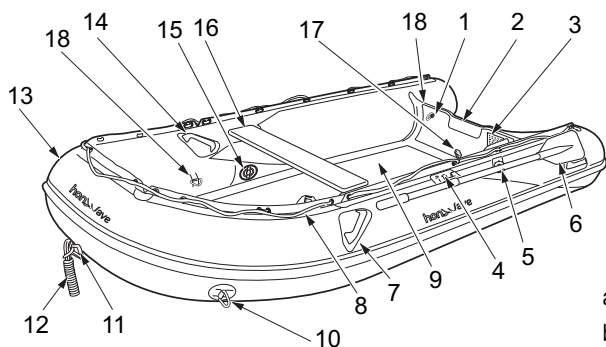
Aucune reproduction, même partielle, de la présente publication, ne peut se faire sans autorisation écrite préalable.

EXPLICATION DES CODES UTILISÉS DANS CE MANUEL

(Voir tableau p. 12)

1^{ère} édition : 12/03

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG



TEILE DES BOOTS

BESCHREIBUNG	FUNKTION
1. Heckplatte	
2. Motorbefestigungsplatte	Verstärkung der Heckplatte zur Befestigung eines Außenbordmotors
3. Herstellerschild	
4. Ruderrolle	Ermöglicht Betätigung der Paddel
5. Paddelhaken	Befestigung der Paddel (bei Motorantrieb)
6. Paddel	Antrieb des Boots (x2)
7. TragRecommendedRecoeigriffe	
8. Rundumleine	Ermöglicht den mitfahrenden Personen das Festhalten.
9. Boden	Boden des Boots (je nach Typ Latten PVC, aufblasbar oder Aluminium)
10. Abschleppösen	Befestigungsstellen zum Abschleppen (x2)
11. Haltetau-Befestigung	Befestigungsstelle für Haltetau (Ankern)
12. Tau	Zum Ankern verwenden
13. Schwimmkörper PVC	
14. Haltegriff	Zum Festhalten der mitfahrenden Personen während der Fahrt
15. Aufblas-/Ablassventil	
16. Bank	Hier sitzen zum Paddeln
17. Schnellablass	Wasser-Entleerungsstopfen
18. Hubösen	Befestigungsstellen zum Verladen (x4)

KENNZEICHNUNG DES BOOTS

a.	Bootstyp	
b.	Länge über alles	(m)
c.	Kategorie	Europäisch Kategorie 94/25/CE
d.	Max. Personenanzahl (Erwachsene/Kind)	(kg)
e.	Max. Beladung (Gepäck + Motor + Personen)	(kg)
f.	Max. Motorisierung (Motor)	(kw) (HP)
g.	Max. Motorgewicht	(kg)
h.	Empfohlener Luftdruck	Schwimmkörper (bar) - Schlauch/Boden (bar)
i.	Honda Seriennummer	
j.	Konformitätszeichen	

GB

GENERAL DESCRIPTION

IDENTIFICATION OF COMPONENTS

CONTROLS

FUNCTIONS

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Transom plate | |
| 2. Motor mounting plate | <i>Reinforcement of the transom plate to which the outboard engine is attached</i> |
| 3. Manufacturer's plate | |
| 4. Oarlock | <i>Holds the oar in place while rowing</i> |
| 5. Oar clips | <i>For storing the oars (power boating)</i> |
| 6. Oars | <i>Boat propulsion (x2)</i> |
| 7. Carrying handles | |
| 8. Hand hold | <i>Enables passengers to hold on to the boat while boating</i> |
| 9. Deck | <i>Bottom of the boat (slatted PVC, inflated PVC or aluminum depending on the type)</i> |
| 10. Towing ring | <i>Towing attachment points (x2)</i> |
| 11. Mooring yoke | <i>Mooring line attachment point</i> |
| 12. Rope | <i>For mooring</i> |
| 13. PVC floater | |
| 14. Assist handle | <i>Enables passengers to hold on to the boat while boating</i> |
| 15. Inflation/deflation valve | |
| 16. Bench | <i>Sit here to row</i> |
| 17. Drain plug | <i>Water drain plug</i> |
| 18. Hoisting ring | <i>Davit arm attachment points (x4)</i> |

IDENTIFICATION OF YOUR BOAT

- | | |
|---|-------------------------------|
| a. Boat type | |
| b. Boat length | (m) |
| c. Boat design category | Europe Catégorie 94/25/CE |
| d. Maximum number of persons (Adults/Childrens) | (kg) |
| e. Maximum load capacity (Equipment + Engine + Persons) | (kg) |
| f. Maximum engine power (engine) | (kw) (HP) |
| g. Maximum engine weight | (kg) |
| h. Recommended working pressure | Tube (bar) - Keel/Floor (bar) |
| i. Honda Serial Number | |
| j. Conformity mark | |

F

DESCRIPTION GÉNÉRALE

IDENTIFICATION DES ÉLÉMENTS

COMMANDES

FONCTIONS

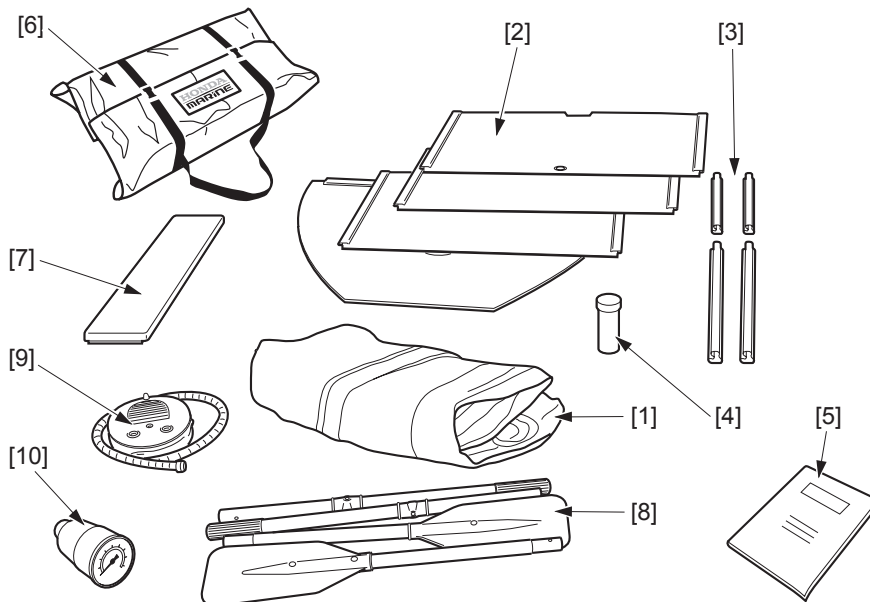
- | | |
|----------------------------------|--|
| 1. Tableau arrière | |
| 2. Plaque de fixation moteur | <i>Renfort du tableau arrière pour fixer un moteur hors-bord</i> |
| 3. Plaque constructeur | |
| 4. Dame de nage | <i>Permet de manoeuvrer les avirons</i> |
| 5. Crochets à avirons | <i>Fixation des avirons (navigation au moteur)</i> |
| 6. Avirons | <i>Propulsion du bateau (x2)</i> |
| 7. Poignées de portage | |
| 8. Main courante | <i>Permet aux passagers de s'accrocher en navigation</i> |
| 9. Plancher | <i>Fond du bateau (latté PVC, gonflable PVC ou aluminium selon type)</i> |
| 10. Anneaux de remorquage | <i>Points d'attache en cas de remorquage (x2)</i> |
| 11. Etrier d'amarrage | <i>Point de fixation de l'amarre (mouillage)</i> |
| 12. Cordage | <i>A utiliser pour l'amarrage</i> |
| 13. Flotteur PVC | |
| 14. Poignée de maintien | <i>Permet aux passagers de s'accrocher en navigation</i> |
| 15. Valve de gonflage/dégonflage | |
| 16. Banc | <i>S'asseoir ici pour utiliser les avirons</i> |
| 17. Vide vite | <i>Bouchon de vidange de l'eau</i> |
| 18. Anneaux de levage | <i>Points d'accroche pour mise sous bossoirs (x4)</i> |

IDENTIFICATION DE VOTRE BATEAU

- | | |
|--|--|
| a. Type de bateau | |
| b. Longueur du bateau | (m) |
| c. Catégorie de navigation | Directive Européenne 94/25/CE |
| d. Nombre de personnes maximum (Adultes/Enfants) | (kg) |
| e. Charge maximum (Armement + Moteur + Equipage) | (kg) |
| f. Muissance maximum (Moteur) | (kw) (HP) |
| g. Poids du moteur maximum | (kg) |
| h. Pression de gonflage recommandée | Flotteur (bar) - Quille/Plancher (bar) |
| i. Numéro de série Honda | |
| j. marquage de conformité | |

AUSPACKEN

D



D

VORSICHT:

- Zum Öffnen der Verpackung keine schneidenden Werkzeuge, wie Messer, verwenden, da sonst die Außenhaut des Boots beschädigt werden könnte.

In der Verpackung des Boots sind enthalten:

	T20 SE1	T24 IE1	T25 SE1	T25 AE1	T27 IE1	T30 AE1	T32 IE1	T35 AE1	T38 IE1	T40 AE1
[1] Schwimmkörper	1									
[2] Boden / Anzahl der Bodenplatten	1(a) / 4	1(b) / -	1(a) / 5	1 / 3	1(b) / -	1 / 4	1(b) / -	1 / 4	1(b) / -	1 / 4
[3] Längsstäbe	-	-	-	2	-	2	-	4	-	4
[4] Reparatursatz	1									
[5] Gebrauchsanleitung Konformitätserklärung	1									
[6] Transporttasche	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2
[7] Bank	1									
[8] Paddel	2									
[9] Fußpumpe (Blasebalg)	1	1(c)	1	1(c)	1	1(c)	1	1(c)	1(c)	1
[10] Manometer	1									

(a). Typen "S" mit im Boden des Boots montierten Latten.

(b). Typen "I" mit aufblasbarem, mit dem Schwimmkörper verbundenem Boden.

(c). Typen "I" Pumpe mit zwei Druckeinstellungen.

GB

UNPACKING

CAUTION:

- Do not use a sharp cutter type tool or knife to open the packaging. Doing so may damage the boat's casing.

Your boat's packaging includes:

	T20 SE1	T24 IE1	T25 SE1	T25 AE1	T27 IE1	T30 AE1	T32 IE1	T35 AE1	T38 IE1	T40 AE1
[1] Floater	1									
[2] Deck/number of elements	1 ^(a) / 4	1 ^(b) / -	1 ^(a) / 5	1 / 3	1 ^(b) / -	1 / 4	1 ^(b) / -	1 / 4	1 ^(b) / -	1 / 4
[3] Stringers	-	-	-	2	-	2	-	4	-	4
[4] Repair kit	1									
[5] User's Manual Declaration of Conformity	1									
[6] Transport bag	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2
[7] Bench	1									
[8] Oars	2									
[9] Foot pump	1	1 ^(c)	1	1 ^(c)	1	1 ^(c)	1	1 ^(c)	1	1
[10] Pressure gauge	1									

(a). "S" types: delivered with slats mounted in the bottom of the boat.

(b). "I" types: the inflatable air deck is attached to the floater.

(c). "I" types: two-pressure foot pump.

F

DÉBALLAGE

PRÉCAUTION:

- Ne pas utiliser d'outil tranchant de type cutter ou couteau pour ouvrir l'emballage. Cela pourrait endommager l'enveloppe du bateau.

L'emballage de votre bateau contient :

	T20 SE1	T24 IE1	T25 SE1	T25 AE1	T27 IE1	T30 AE1	T32 IE1	T35 AE1	T38 IE1	T40 AE1
[1] Flotteur	1									
[2] Plancher / nombre de planches	1 ^(a) / 4	1 ^(b) / -	1 ^(a) / 5	1 / 3	1 ^(b) / -	1 / 4	1 ^(b) / -	1 / 4	1 ^(b) / -	1 / 4
[3] Longérons	-	-	-	2	-	2	-	4	-	4
[4] Trousse de réparation	1									
[5] Manuel de l'utilisateur Certificat de conformité	1									
[6] Sac de transport	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2
[7] Banc	1									
[8] Avirons	2									
[9] Gonfleur à pied	1	1 ^(c)	1	1 ^(c)	1	1 ^(c)	1	1 ^(c)	1	1
[10] Manomètre	1									

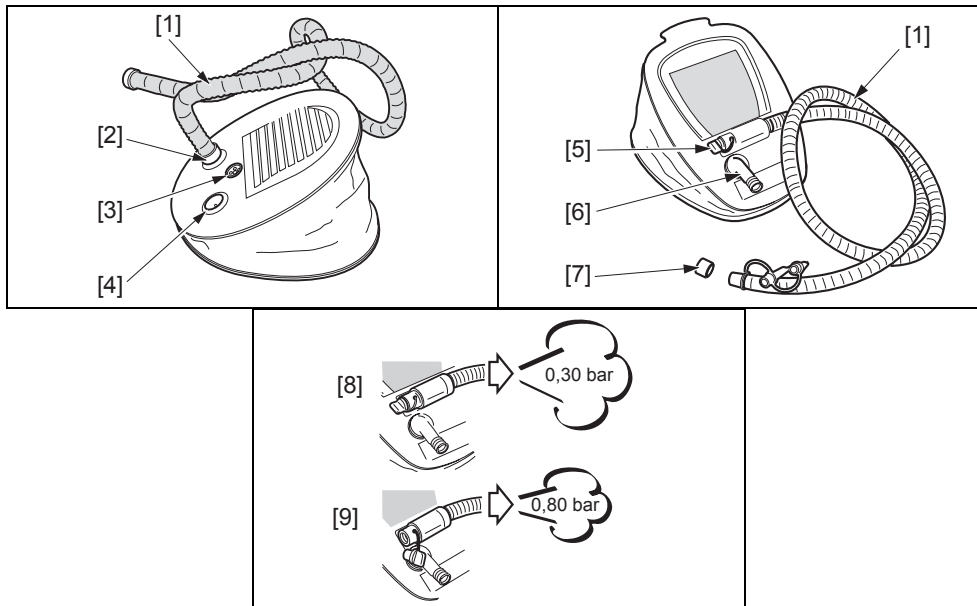
(a). Types "S" : livrés avec les lattes montées sur le fond du bateau.

(b). Types "I" : le plancher gonflable est solidaire du flotteur.

(c). Types "I" : gonfleur à deux pressions.

LUFTPUMPEN

D



D

! WARNUNG :

Zum Aufblasen des Boots keine Druckluftversorgung (Kompressor) verwenden. Bei zu hohem Aufblasdruck können die Nähte reißen oder die Wände platzen.

Die mit dem Boot gelieferten Luftpumpen sind speziell zum Aufblasen des Boots mit dem richtigen Aufblasdruck gebaut. Bei ihrer Verwendung werden jegliche Überdruckprobleme vermieden. Dank ihrer Saugfunktion erlauben sie auch ein vollständiges Entleeren der Schwimmkörper und somit deren problemloses Zusammenlegen.

VORSICHT:

- Vor jeglichem Inseestechen immer mit dem Manometer den Aufblasdruck prüfen.

STANDARD-BLASEBALG (außer für T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 und T38 IE1)

Sie ermöglicht einen Aufblasdruck von 0,35 bar.

- | | |
|----------------------|---------------------------------|
| [1] Anschlusschlauch | [3] Überdruck-Sicherheitsventil |
| [2] Ausblasöffnung | [4] Ansaugöffnung |

DOPPELDRUCK-BLASEBALG (T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 und T38 IE1)

Ist der Stopfen [5] in Stellung [8], so ist der Luftvolumenstrom hoch und es wird ein maximaler Aufblasdruck von ungefähr 0,30 bar erreicht. Ist er entfernt [9], so ist der Luftvolumenstrom geringer, der Aufblasdruck jedoch auf ungefähr 0,80 bar erhöht (was zum Aufblasen der aufblasbaren Böden erforderlich ist).

- | | |
|----------------------|---------------------------|
| [5] Druckwahlstopfen | [7] Ventil-Anpassungsring |
| [6] Ansauganschluss | |

GB

FOOT PUMPS

⚠ WARNING :

Do not use a compressed air source (ex.: air compressor) to inflate the boat. Overinflation may cause the seams and/or walls themselves to rupture.

Specially designed to inflate your boat to the ideal pressure, the pumps supplied with your boat allow you to avoid all problems related to excess pressure. The pump's suction function allows you to completely deflate the floaters so that the tender can be folded effortlessly.

CAUTION:

- *Before boarding, always check the inflation pressure using the pressure gauge.*

STANDARD AIR PUMP (except T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 and T38 IE1)

The standard pump provides a pressure of 0.35 bar.

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| [1] Connecting hose | [3] Anti-overpressure valve |
| [2] Inflation orifice | [4] Suction orifice |

TWO-PRESSURE PUMP (T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 and T38 IE1)

When the cap [5] is in place [8], air flowrate is significant and the maximum inflation pressure is approximately 0.30 bar. When the cap is removed [9], the air flowrate is lower although the output pressure is approximately 0.80 bar (the inflation pressure of the inflatable air decks).

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| [5] Pressure selection cap | [7] Valve adaptor ring |
| [6] Suction fitting | |

F

GONFLEURS

⚠ ATTENTION :

Ne pas utiliser de source à air comprimé (ex : compresseur) pour gonfler le bateau. Un surgonflage peut entraîner la rupture des coutures et/ou des parois.

Spécialement étudiés pour gonfler votre bateau à la pression idéale, les gonfleurs livrés avec votre bateau vous permettent d'éviter tout problème dû à la surpression. Grâce à leur fonction d'aspiration, ils vous permettent aussi de vider complètement l'air des flotteurs pour plier le bateau sans effort.

PRÉCAUTION:

- *Toujours vérifier la pression de gonflage à l'aide du manomètre avant d'embarquer.*

GONFLEUR STANDARD (sauf T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 et T38 IE1)

Il permet d'atteindre une pression de 0,35 bar.

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| [1] Tuyau de raccordement | [3] Valve anti surpression |
| [2] Orifice de gonflage | [4] Orifice d'aspiration |

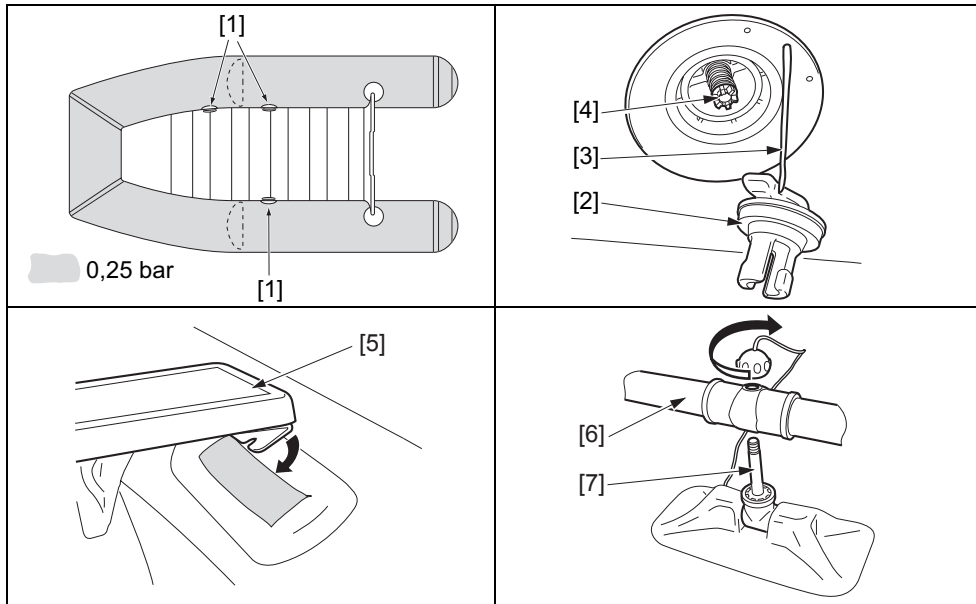
GONFLEUR À DEUX PRESSIONS (T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1 et T38 IE1)

Lorsque le bouchon [5] est en place [8], le débit d'air est important et la pression de gonflage atteinte est d'environ 0,30 bar maximum. Lorsqu'il est retiré [9], le débit est plus faible mais la pression de sortie est d'environ 0,80 bar (pression de gonflage des planchers gonflables).

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| [5] Bouchon de sélection de pression | [7] Bague d'adaptation aux valves |
| [6] Embout d'aspiration | |

MONTAGE

D



D

⚠️ WARNUNG :

Zum Aufblasen des Boots keine Druckluftversorgung (Kompressor) verwenden. Bei zu hohem Aufblasdruck können die Nähte reißen oder die Wände platzen.

VORSICHT:

- Die Montagefläche sorgfältig reinigen und alle scharfen oder spitzen Gegenstände entfernen.
- An einem Boot, das in Höhe des Meeresspiegels aufgepumpt und dann in höhere Lagen (an einen Bergsee) gebracht wurde, steigt der Innendruck der Kammern an. Der Druck ist vor der Verwendung des Boots auf den richtigen Wert einzustellen.
- Der Aufblasdruck kann mittels des mit dem Boot gelieferten Manometers geprüft werden.

MODELLE T20 SE1, T25 SE1 (Lattenboden):

1. Das Boot auf einer ebenen und sauberen Fläche ausbreiten.
2. Sicherstellen, dass die beiden Ventile [1] richtig in Stellung sind und dass ihre Kappen [2] vorhanden und mittels eines Seilstücks [3] gesichert werden.
3. Erste Verwendung: Mit der mit dem Boot gelieferten Fußpumpe die Schwimmkörper vollständig aufblasen und darauf achten, dass in den einzelnen Kammern gleicher Druck herrscht. Nach dem vollständigen Aufblasen aller Kammern ist durch Drücken des in der Mitte jeden Ventils befindlichen gelben Knopfes [4] die Luft wieder zur Hälfte abzulassen.
Folgende Verwendungen: Mit der mit dem Boot gelieferten Fußpumpe die Kammern zur Hälfte ihres Fassungsvermögens aufpumpen.
4. Die Bank [5] montieren.
5. Die Schwimmkörper vollständig aufblasen. Der empfohlene Aufblasdruck beträgt 0,25 bar.
6. Die Paddel [6] auf den Ruderrollen [7] befestigen.



GB

ASSEMBLY

⚠ WARNING :

Do not use a compressed air source (ex.: air compressor) to inflate the boat. Overinflation may cause the seams and/or walls themselves to rupture.

CAUTION:

- *Carefully clean the assembly surface and remove all sharp or pointed objects.*
- *In case of use at high altitude: if the boat was initially inflated at sea level, then transported to a higher altitude (mountain lake, for example), the pressure inside the chambers will have increased. Adjust the pressure before boating.*
- *Check the inflation pressure using the pressure gauge supplied with your boat.*

MODELS T20 SE1, T25 SE1 (slatted flooring):

1. Unfold the boat on a flat, clean surface.
2. Check that the valves [1] are in place. Check that they all have their cap [2] held by a retainer [3].
3. First use: using the foot pump supplied with your boat, inflate the floaters completely, being careful to balance the pressure between the various chambers. Once fully inflated, deflate the chambers half way by pressing the yellow push-button [4] at the centre of each valve.
Subsequent uses: using the foot pump supplied with your boat, inflate the chambers to half their capacity.
4. Install the bench [5].
5. Finish inflating the floaters. The recommended inflation pressure is 0.25 bar.
6. Secure the oars [6] on the oarlocks [7].



F

MONTAGE

⚠ ATTENTION :

Ne pas utiliser de source à air comprimé (ex : compresseur) pour gonfler le bateau. Un surgonflage peut entraîner la rupture des coutures et/ou des parois.

PRÉCAUTION:

- *Prendre soin de nettoyer la surface de montage et d'éliminer tout objet coupant ou pointu.*
- *En cas d'utilisation en altitude : si le bateau a été initialement gonflé au niveau de la mer puis monté en altitude (lac de montagne), la pression intérieure des chambres a augmenté. Ajuster la pression avant de naviguer.*
- *Vérifier la pression de gonflage à l'aide du manomètre livré avec votre bateau.*

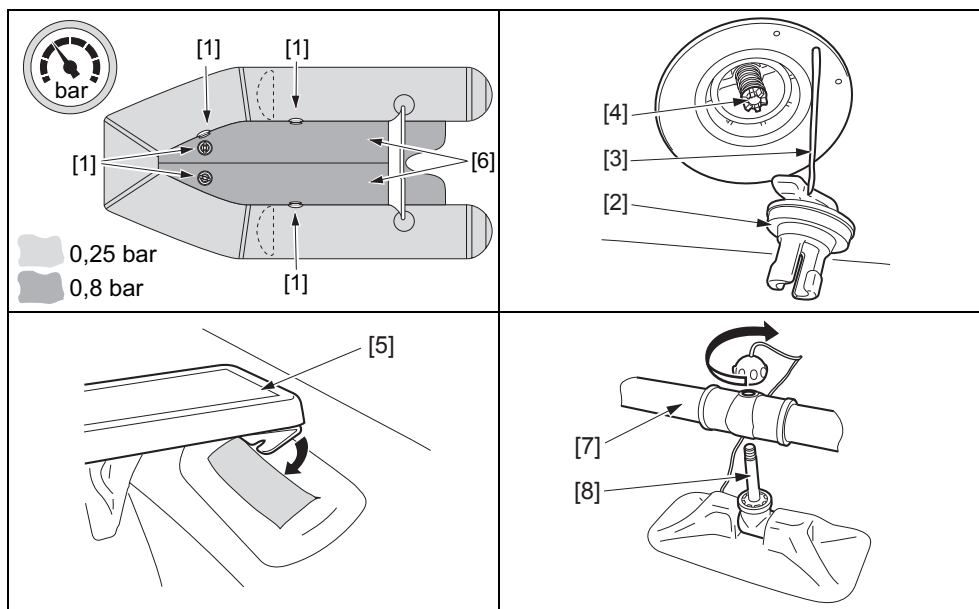
MODÈLES T20 SE1, T25 SE1 (planchers lattés) :

1. Déplier le bateau sur une surface plane et propre.
2. Vérifier que les valves [1] soient bien en place. Vérifier qu'elles aient toutes leur capuchon [2] retenus par une gârcette [3].
3. Première utilisation : à l'aide du gonfleur à pied fourni avec votre bateau, gonfler les flotteurs entièrement, en prenant soin de maintenir une pression équilibrée entre les différentes chambres. Une fois gonflé entièrement, dégonfler les chambres à moitié en appuyant sur le poussoir jaune [4] situé au centre de chaque valve.
Utilisations suivantes : à l'aide du gonfleur à pied fourni avec votre bateau, gonfler les chambres à moitié de leur capacité.
4. Monter le banc [5].
5. Finir de gonfler les flotteurs. La pression de gonflage recommandée est de 0,25 bar.
6. Fixer les pagaies [6] sur les dames de nage [7].



MONTAGE

D



D

! WARNUNG :

Zum Aufblasen des Boots keine Druckluftversorgung (Kompressor) verwenden. Bei zu hohem Aufblasdruck können die Nähte reißen oder die Wände platzen.

MODELLE T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1, T38 IE1 (aufblasbarer Boden)

VORSICHT:

- Die Montagefläche sorgfältig reinigen und alle scharfen oder spitzen Gegenstände entfernen.
 - An einem Boot, das in Höhe des Meeresspiegels aufgepumpt und dann in höhere Lagen (an einen Bergsee) gebracht wurde, steigt der Innendruck der Kammern an. Der Druck ist vor der Verwendung des Boots auf den richtigen Wert einzustellen.
 - Der Aufblasdruck kann mittels des mit dem Boot gelieferten Manometers geprüft werden.
1. Das Boot auf einer ebenen und sauberen Fläche ausbreiten.
 2. Sicherstellen, dass die Ventile [1] richtig in Stellung sind und dass ihre Kappen [2] vorhanden und mittels eines Seilstücks [3] gesichert werden.
 3. Erste Verwendung: Mit der mit dem Boot gelieferten Fußpumpe die Schwimmkörper vollständig aufblasen und darauf achten, dass in den einzelnen Kammern gleicher Druck herrscht. Nach dem vollständigen Aufblasen aller Kammern ist durch Drücken des in der Mitte jeden Ventils befindlichen gelben Knopfes [4] die Luft wieder zur Hälfte abzulassen.
Folgende Verwendungen: Mit der mit dem Boot gelieferten Fußpumpe die Kammern zur Hälfte ihres Fassungsvermögens aufpumpen.
 4. Die beiden Bodenhälften [6] zu 3/4 ihres Fassungsvermögens aufblasen.
 5. Die Bank [5] montieren.
 6. Die Schwimmkörper vollständig aufblasen. Der empfohlene Aufblasdruck beträgt 0,25 bar.
 7. Den Boden [6] fertig aufblasen (empfohlener Druck: 0,80 bar).
 8. Die Paddel [7] auf den Ruderrollen [8] befestigen.

GB

ASSEMBLY**⚠ WARNING :**

Do not use a compressed air source (ex.: air compressor) to inflate the boat. Overinflation may cause the seams and/or walls themselves to rupture.

MODELS T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1, T38 IE1 (inflatable air decks)

CAUTION:

- *Carefully clean the assembly surface and remove all sharp or pointed objects.*
 - *In case of use at high altitude: if the boat was initially inflated at sea level, then transported to a higher altitude (mountain lake, for example), the pressure inside the chambers will have increased. Adjust the pressure before boating.*
 - *Check the inflation pressure using the pressure gauge supplied with your boat.*
1. Unfold the boat on a flat, clean surface.
 2. Check that the valves [1] are in place. Check that they all have their cap [2] held by a retainer [3].
 3. First use: using the foot pump supplied with your boat, inflate the floaters completely, being careful to balance the pressure between the various chambers. Once fully inflated, deflate the chambers half way by pressing the yellow push-button [4] at the centre of each valve.
Subsequent uses: using the foot pump supplied with your boat, inflate the chambers to half their capacity.
 4. Inflate the two half-decks [6] to 3/4 capacity.
 5. Install the bench [5].
 6. Fully inflate the floaters (recommended pressure: 0.25 bar).
 7. Finish inflating the deck [6] (recommended pressure: 0.80 bar).
 8. Secure the oars [7] on the oarlocks [8].

F

MONTAGE**⚠ ATTENTION :**

Ne pas utiliser de source à air comprimé (ex : compresseur) pour gonfler le bateau. Un surgonflage peut entraîner la rupture des coutures et/ou des parois.

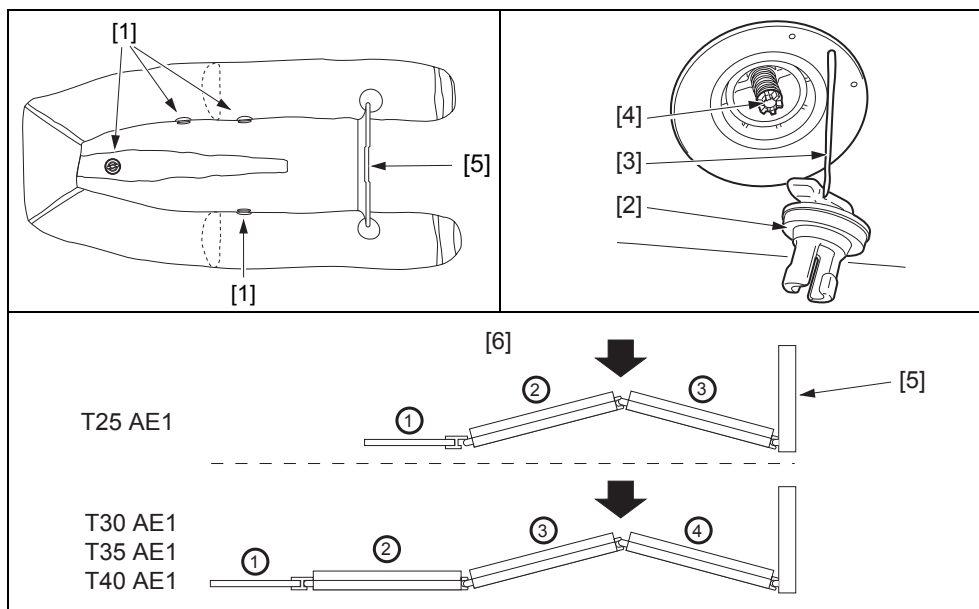
MODÈLES T24 IE1, T27 IE1, T32 IE1, T38 IE1 (planchers gonflables)

PRÉCAUTION:

- *Prendre soin de nettoyer la surface de montage et d'éliminer tout objet coupant ou pointu.*
 - *En cas d'utilisation en altitude : si le bateau a été initialement gonflé au niveau de la mer puis monté en altitude (lac de montagne), la pression intérieure des chambres a augmenté. Ajuster la pression avant de naviguer.*
 - *Vérifier la pression de gonflage à l'aide du manomètre livré avec votre bateau.*
1. Déplier le bateau sur une surface plane et propre.
 2. Vérifier que les valves [1] soient bien en place. Vérifier qu'elles aient toutes leur capuchon [2] retenus par une gâchette [3].
 3. Première utilisation : à l'aide du gonfleur à pied fourni avec votre bateau, gonfler les flotteurs entièrement, en prenant soin de maintenir une pression équilibrée entre les différentes chambres. Une fois gonflé entièrement, dégonfler les chambres à moitié en appuyant sur le poussoir jaune [4] situé au centre de chaque valve.
Utilisations suivantes : à l'aide du gonfleur à pied fourni avec votre bateau, gonfler les chambres à moitié de leur capacité.
 4. Gonfler les deux demi-planchers [6] à 3/4 de leur capacité.
 5. Monter le banc [5].
 6. Gonfler entièrement les flotteurs (pression recommandée : 0,25 bar).
 7. Finir de gonfler le plancher [6] (pression recommandée : 0,80 bar).
 8. Fixer les pagaies [7] sur les dames de nage [8].

MONTAGE

D



D

! WARNUNG :

Zum Aufblasen des Boots keine Druckluftversorgung (Kompressor) verwenden. Bei zu hohem Aufblasdruck können die Nähte reißen oder die Wände platzen.

MODELLE T25 AE1, T30 AE1, T35 AE1, T40 AE1 (Aluminiumboden)

VORSICHT:

- Den Kiel nicht vor dem Einsetzen des Bodens aufblasen.

1. Das Boot auf einer ebenen und sauberen Fläche ausbreiten.
2. Sicherstellen, dass die Ventile [1] richtig in Stellung sind und dass ihre Kappen [2] vorhanden und mittels eines Seilstücks [3] gesichert werden.
3. Erste Verwendung: Mit der mit dem Boot gelieferten Fußpumpe die Schwimmkörper vollständig aufblasen und darauf achten, dass in den einzelnen Kammern gleicher Druck herrscht. Nach dem vollständigen Aufblasen aller Kammern ist durch Drücken des in der Mitte jedes Ventils befindlichen gelben Knopfes [4] die Luft wieder zur Hälfte abzulassen.
Folgende Verwendungen: Mit der mit dem Boot gelieferten Fußpumpe die Kammern zur Hälfte ihres Fassungsvermögens aufpumpen.

ZUR BEACHTUNG: Die Bodenplatten müssen so montiert werden, dass ihre Kennzeichnungsnummern sichtbar bleiben.

4. Zunächst die Bodenplatte Nr. 1 im Bug des Bootes einführen.
5. Die Bodenplatte Nr. 4 (Nr. 3 für T25 AE1) in der Heckplatte [5] des Boots einführen.
6. Die Bodenplatte Nr. 2 in der Bodenplatte Nr. 1 einführen.
7. T25 AE1: Die Bodenplatte Nr. 2 in der Nr. 3 einführen und das Ganze andrücken, um den Boden [6] flachzudrücken.
Andere Modelle: Die Bodenplatte Nr. 3 in die Platten Nr. 2 und Nr. 4 einführen und das Ganze andrücken, um den Boden [6] flachzudrücken.

GB

ASSEMBLY**⚠ WARNING :**

Do not use a compressed air source (ex.: air compressor) to inflate the boat. Overinflation may cause the seams and/or walls themselves to rupture.

MODELS T25 AE1, T30 AE1, T35 AE1, T40 AE1 (aluminum decks)

CAUTION:

• *Do not inflate the keel until the floor is in place.*

1. Unfold the boat on a flat, clean surface.
2. Check that the valves [1] are in place. Check that they all have their cap [2] held by a retainer [3].
3. First use: using the foot pump supplied with your boat, inflate the floaters completely, being careful to balance the pressure between the various chambers. Once fully inflated, deflate the chambers half way by pressing the yellow push-button [4] at the centre of each valve.
Subsequent uses: using the foot pump supplied with your boat, inflate the chambers to half their capacity.

NOTE: The floor elements must be installed so that their identification number is visible.

4. First insert floor element no. 1 in the bow of the boat.
5. Insert floor element no. 4 (no. 3 for the T25 AE1) in the transom [5] of the boat.
6. Insert floor element no. 2 into no. 1.
7. T25 AE1: Insert floor element no. 2 into no. 3 and press down the assembly to flatten the deck [6].
Other models: Insert floor element no. 3 into elements no. 2 then no. 4 and press down the assembly to flatten the deck [6].

F

MONTAGE**⚠ ATTENTION :**

Ne pas utiliser de source à air comprimé (ex : compresseur) pour gonfler le bateau. Un surgonflage peut entraîner la rupture des coutures et/ou des parois.

MODÈLES T25 AE1, T30 AE1, T35 AE1, T40 AE1 (planchers aluminium)

PRÉCAUTION:

• *Ne pas gonfler la quille avant d'avoir mis le plancher en place.*

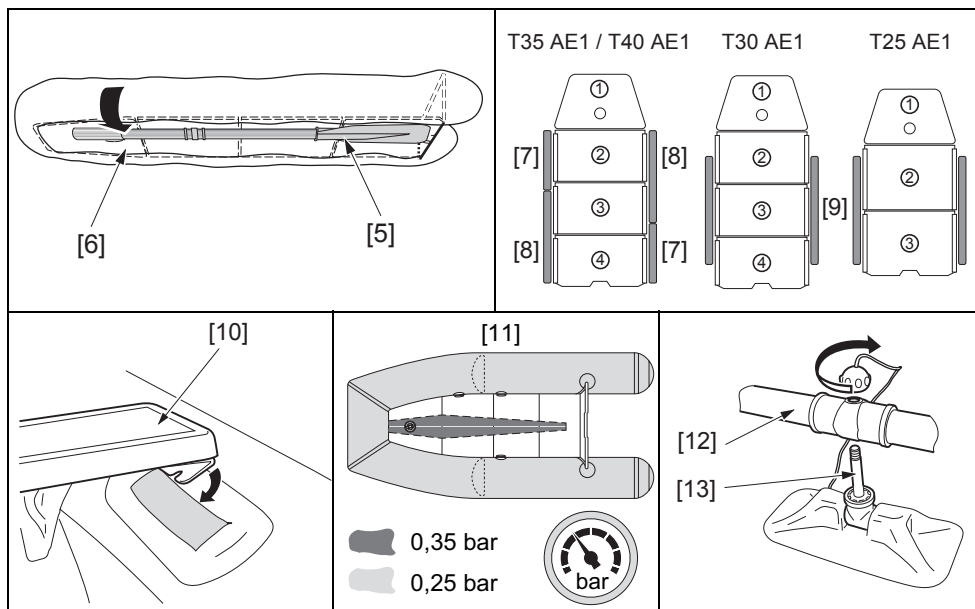
1. Déplier le bateau sur une surface plane et propre.
2. Vérifier que les valves [1] soient bien en place. Vérifier qu'elles aient toutes leur capuchon [2] retenus par une gârcette [3].
3. Première utilisation : à l'aide du gonfleur à pied fourni avec votre bateau, gonfler les flotteurs entièrement, en prenant soin de maintenir une pression équilibrée entre les différentes chambres. Une fois gonflé entièrement, dégonfler les chambres à moitié en appuyant sur le poussoir jaune [4] situé au centre de chaque valve.
Utilisations suivantes : à l'aide du gonfleur à pied fourni avec votre bateau, gonfler les chambres à moitié de leur capacité.

NOTE : Les planches doivent-être montées de telle sorte que leur numéro d'identification soit visible.

4. Insérer d'abord la planche n°1 dans l'étrave du bateau.
5. Insérer la planche n°4 (n°3 pour le T25 AE1) dans le tableau arrière [5] du bateau.
6. Insérer la planche n°2 dans la n°1.
7. T25 AE1 : Insérer la planche n°2 dans la n°3 et presser l'ensemble pour aplatir le plancher [6].
Autres modèles : Insérer la planche n°3 dans les planches n°2 puis n°4 et presser l'ensemble pour aplatir le plancher [6].

MONTAGE

D



D

8. Ein Paddel [5] zwischen der Unterseite des Boots und dem Boden einschieben, um den Boden [6] flach zu halten.
9. **T25 AE1:** Ein auf den Bodenplatten Nr. 2 und Nr. 3 zentriertes kurzes Längsstück [9] platzieren.
T30 AE1: Ein auf der Bodenplatte Nr. 3 zentriertes Längsstück [9] platzieren.
T35 AE1 und T40 AE1: Ein kurzes Längsstück [3] mit einem langen [4] platzieren.
10. Das Paddel auf der anderen Seite des Boots einschieben und Schritt 9 wiederholen.
T35 AE1 und T40 AE1: Die beiden anderen Längsstücke einsetzen und dabei darauf achten, wie gezeigt, die Reihenfolge von [7] und [8] umzukehren.
11. Die Bank [10] in Stellung bringen.

VORSICHT:

- Die Kammern nicht in einem Gang vollständig aufblasen.
 - An einem Boot, das in Höhe des Meeresspiegels aufgepumpt und dann in höhere Lagen (an einen Bergsee) gebracht wurde, steigt der Innendruck der Kammern an. Der Druck ist vor der Verwendung des Boots auf den richtigen Wert einzustellen.
12. Die Kammern in mehreren Folgen vollständig aufblasen und dabei darauf achten, dass in den verschiedenen Kammern keine zu großen Druckunterschiede herrschen (empfohlener Druck: 0,25 bar).
 13. Den Aufblasdruck mit dem mit dem Boot gelieferten Manometer messen.
 14. Den Kiel [11] aufblasen (empfohlener Druck: 0,35 bar).
 15. Die Paddel [12] auf den Ruderrollen [13] befestigen.

GB

ASSEMBLY

8. Slide the oar [5] between the bottom of the boat and the ground to hold the deck [6] flat.
 9. T25 AE1: Place a short stringer [9] centred on floor elements no. 2 and no. 3.
T30 AE1: Place a stringer [9] centred on floor element no. 3.
T35 AE1 and T40 AE1: Place a short stringer [3] with a long stringer [4].
 10. Place the oar on the other side of the boat and repeat step 9.
T35 AE1 and T40 AE1: place the two other stringers being careful to reverse the order as shown ([7] and [8]).
 11. Fit the bench [10] into place.
- CAUTION:**
- *Do not fully inflate the chambers in one single operation.*
 - *In case of use at high altitude: if the boat was initially inflated at sea level, then transported to a higher altitude (mountain lake, for example), the pressure inside the chambers will have increased. Adjust the pressure before boating.*
12. Finish inflating the chambers in several stages so as not to have the pressure in the various chambers out of balance (recommended pressure: 0.25 bar).
 13. Check the inflation pressure using the pressure gauge supplied with your boat.
 14. Inflate the keel [11] (recommended pressure: 0.35 bar).
 15. Secure the oars [12] on the oarlocks [13].

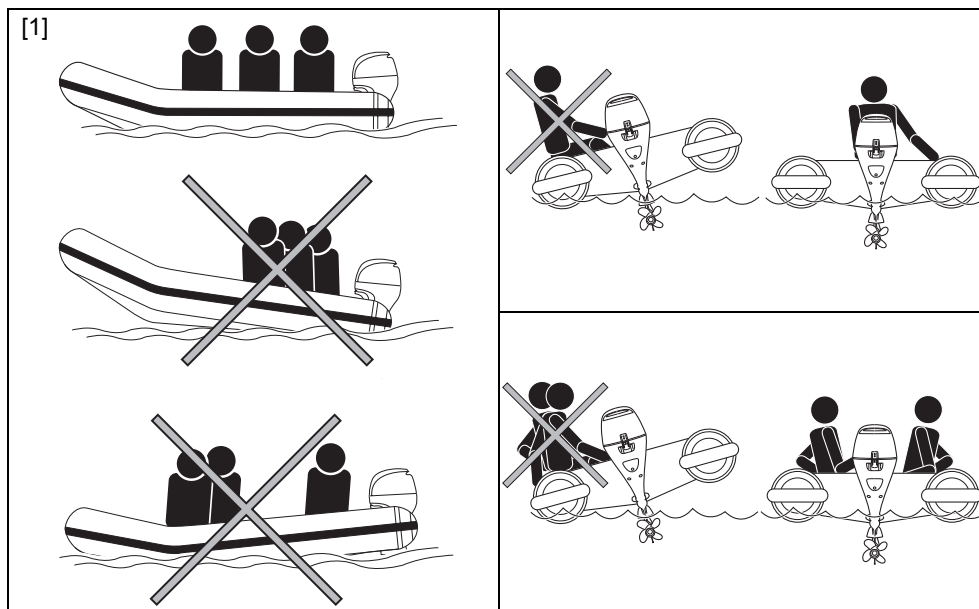
F

MONTAGE

8. Glisser une pagaie [5] entre le fond du bateau et le sol pour maintenir le plancher [6] à plat.
 9. T25 AE1 : Placer un longeron court [9] centré sur les planches n° 2 et n° 3.
T30 AE1 : Placer un longeron [9] centré sur la planche n° 3.
T35 AE1 et T40 AE1 : Placer un longeron court [3] avec un long [4].
 10. Placer la pagaie de l'autre côté du bateau et répéter l'étape 9.
T35 AE1 et T40 AE1 : mettre en place les deux autres longerons en prenant soin d'inverser l'ordre comme indiqué [7] et [8].
 11. Mettre le banc [10] en place.
- PRÉCAUTION:**
- *Ne pas gonfler les chambres entièrement en une seule fois.*
 - *En cas d'utilisation en altitude : si le bateau a été initialement gonflé au niveau de la mer puis monté en altitude (lac de montagne), la pression intérieure des chambres a augmenté. Ajuster la pression avant de naviguer.*
12. Finir de gonfler les chambres en plusieurs fois, de manière à ne pas déséquilibrer les pressions des différentes chambres (pression recommandée : 0,25 bar).
 13. Vérifier la pression de gonflage à l'aide du manomètre livré avec votre bateau.
 14. Gonfler la quille [11] (pression recommandée : 0,35 bar).
 15. Fixer les pagaies [12] sur les dames de nage [13].

VERWENDUNG

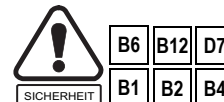
D



D

BELASTUNG

Alle an Bord befindlichen Lasten müssen gleichmäßig [1] verteilt werden, um sicherzustellen, dass das Boot richtig auf dem Wasser liegt.



NAVIGATIONSBEREICH

Wracks, Riffe, Felsenküsten, Sandbänke und Untiefen sind möglichst zu vermeiden oder vorsichtig anzulaufen.

NAVIGATION MIT DEN PADDLEN

ZUR BEACHTUNG: Paddel, Ruderrollen und Sitz werden standardmäßig mit den Schlauchbooten Hon-Wave geliefert.

1. Sicherstellen, dass der Sitz richtig befestigt ist.
2. Falls dies noch nicht vorgenommen wurde, sind die Paddel auf ihren Halterungen einzusetzen und festzuschrauben.

VORSICHT:

- Die Paddel NICHT als Hebel verwenden. Sie können sonst brechen.



NAVIGATION MIT MOTOR

1. Es wird empfohlen, dass sich die Passagiere an der Rundumleine des Boots festhalten, um jegliches Überbordgehen zu vermeiden.
2. Vor dem Einbau und der Inbetriebnahme des Motors ist dessen Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen.
3. Darauf achten, dass keine Gegenstände an den Wänden des Schlauchboots reiben oder diese durchstoßen können.

ZUR BEACHTUNG: Die Einstellung der Neigung des Motors bezüglich der Heckplatte wirkt sich auf die Lage des Boots im Wasser aus. Einzelheiten hierzu können der Anleitung des Motors entnommen werden.

GB

USE

LOADING

All loads onboard must be uniformly distributed [1] to ensure the proper trim once the boat is in the water.

NAVIGATION ZONE

Wherever possible, wrecks, reefs, rocky coasts, sand banks and shallow water are to be avoided or approached with precaution.

ROWING

NOTE: The oars, oarlocks and seat are standard equipment on Hon-Wave inflatable boats.

1. Make sure that the seat is correctly mounted.
2. If not already done, install the oars in the hole pins and screw down.

CAUTION:

- *DO NOT use the oars as levers. Doing so may cause them to break.*

POWER BOATING

1. It is recommended that passengers grasp the boat's hand hold to avoid falling overboard.
2. Read your engine's manual carefully before installing and starting it.
3. Make sure that the loads onboard do not rub against or pierce your tender's casing.

NOTE: Adjusting the tilt of the engine in relation to the transom will influence the boat's trim. Refer to your engine's user's manual for more details.



F

UTILISATION

CHARGEMENT

Toutes les charges à bord doivent être réparties uniformément [1] afin d'assurer une bonne assiette au bateau une fois à l'eau.

ZONE DE NAVIGATION

Les épaves, récifs, côtes rocheuses, bancs de sable et hauts fonds sont à éviter dans la mesure du possible, ou à approcher avec précaution.

NAVIGATION À LA PAGAIE

NOTE : Les pagaies, les dames de nage et le siège sont en standard sur les bateaux Hon-Wave.

1. Assurez-vous que le siège soit correctement fixé.
2. Si ce n'est déjà fait, installez les pagaies sur les dames de nage et vissez.

PRÉCAUTION:

- *NE PAS utiliser les pagaies en tant que leviers. Elles risqueraient de se briser.*

NAVIGATION AU MOTEUR

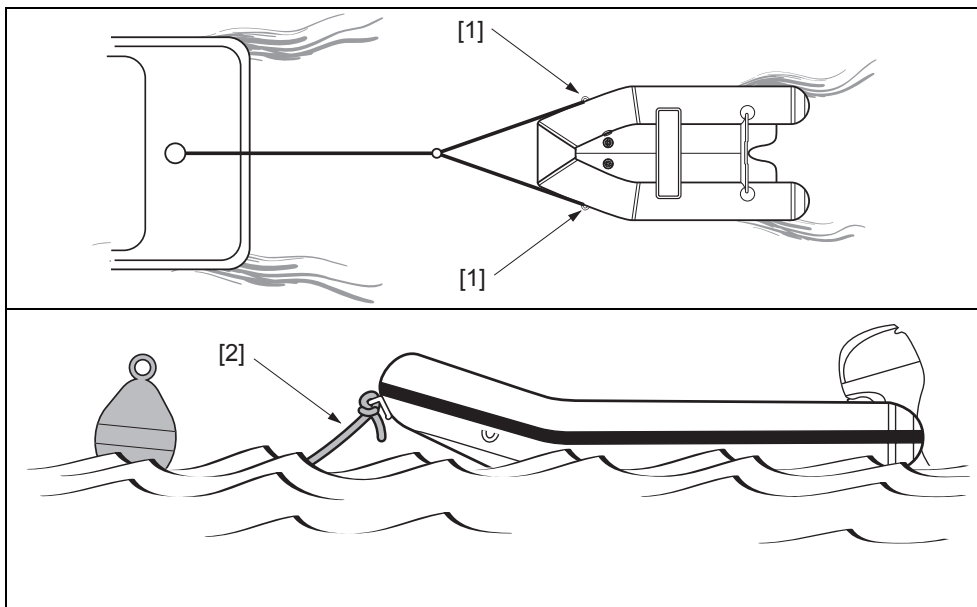
1. Il est recommandé que les passagers se tiennent à la main courante du bateau afin d'éviter de passer par dessus bord.
2. Lisez attentivement le manuel de votre moteur avant de l'installer et de le mettre en route.
3. Veillez à ce que les charges à bord n'éraflent, ni ne percent l'enveloppe de votre bateau.

NOTE : Le réglage de l'inclinaison du moteur par rapport au tableau arrière influe sur l'assiette du bateau. Se référer au manuel d'utilisateur de votre moteur pour plus de détails.



VERWENDUNG

D



D

ANLEGEN

1. Es wird empfohlen, nicht mittels des Motors an einem Strand aufzulaufen. Das Boot nicht über Felsen, Sand, Kieselsteine oder geteerten Boden ziehen, um seinen Boden nicht zu beschädigen.
2. Muss das Boot vorübergehend am Strand gelassen werden, ist ein Teil desselben im Wasser zu lassen, um Wärme abzuleiten und einen Überdruck in den Schwimmkörpern zu vermeiden.
3. Muss das Boot längere Zeit außerhalb des Wassers verbleiben, so ist es abzudecken, um zu vermeiden, dass es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird.

ABSCHLEPPEN

! WARNUNG :

Muss das Schlauchboot abgeschleppt werden, so sind sämtliche Lasten aus dem Boot zu entfernen. Es darf keine Person an Bord bleiben.



Das Abschleppseil muss durch die Seitenösen [1] des Boots verlaufen.

Das abgeschleppte Boot muss laufend überwacht und mit mäßiger Geschwindigkeit gezogen werden.

FESTMACHEN , ANKERN

Die Taue zum Festmachen oder Ankern durch die vordere Öse [2] führen.

LECKS WÄHREND DER NAVIGATION

Tritt an einem der Schwimmkörper während der Navigation ein Leck auf, so sind alle Lasten auf die dem beschädigten Schwimmkörper gegenüberliegende Seite zu bringen. Versuchen, das Leck per Hand oder mittels eines Gurts zu stoppen und möglichst schnell das nächste Ufer zu erreichen.

GB

USE

DOCKING

1. It is recommended that the engine not be used when landing on a beach. Do not pull the boat over rocks, sand, shingles or tarred surfaces so as not to damage the bottom of the boat.
2. In cases where the boat must be left temporarily on the beach, leave part of the boat in the water for cooling purposes and to avoid floater overpressure.
3. If the boat must remain out of water for a long period of time, it should be covered to prevent it from direct exposure to the sun.

TOWING**⚠ WARNING :**

If your inflatable tender must be towed, REMOVE all load. Passengers must not remain aboard.



The towing cable must be routed through the tender's side towing rings [1].

The boat must be towed at a moderate speed and under constant surveillance.

MOORING, ANCHORING

Place the mooring or anchoring lines on the front ring [2].

PUNCTURE WHILE UNDERWAY

Should one of the floaters become punctured while underway, move the loads to the side opposite the damaged floater. Try to limit the leak with your hand or a strap and head for the nearest shore as quickly as possible.

F

UTILISATION

ACCOSTAGE

1. Il est recommandé de ne pas utiliser le moteur pour accoster sur une plage. Ne tirez pas le bateau sur des rochers, du sable, des galets ou un sol goudronné afin de ne pas endommager le fond du bateau.
2. Dans le cas où le bateau doit être laissé temporairement sur la plage, laissez une partie du bateau dans l'eau afin d'évacuer la chaleur et d'éviter une surpression des flotteurs.
3. Si le bateau devait rester hors de l'eau pendant un long moment, couvrez le bateau de manière à éviter son exposition directe au soleil.

REMORQUAGE**⚠ ATTENTION :**

Si votre bateau doit être remorqué, VIDEZ-LE de toute charge. Aucun passager ne doit rester à bord.



Le câble de remorquage doit passer dans les anneaux de remorquage latéraux [1] du bateau. Le bateau doit rester sous surveillance constante et être remorqué à une allure modérée.

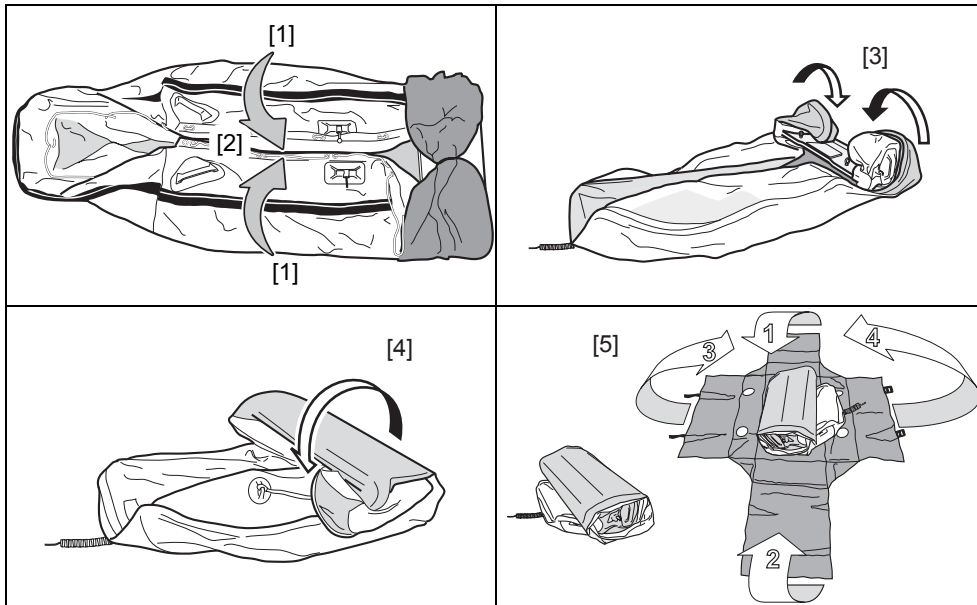
AMARRAGE, MOUILLAGE

Faire passer les bosses d'amarrage ou de mouillage par l'anneau avant [2].

CREVAISON EN NAVIGATION

En cas de crevaison d'un des flotteurs en navigation, déplacer les charges du côté opposé au flotteur endommagé. Essayer de limiter la fuite avec la main ou de la sangle et rejoindre le rivage le plus proche au plus vite.

WARTUNGSHINWEISE



REINIGEN

- Konservierungsmittel auf Vinylbasis und chemische Reinigungsmittel anderer Art als Seifenlösungen (Geschirrspülmittel) sind zu vermeiden, da sie das Material der Schwimmkörper beschädigen und/oder austrocknen können.
- Wachse oder Reinigungsprodukte auf Alkoholbasis sind zu vermeiden, da sie das Material der Schwimmkörper beschädigen und/oder austrocknen können.
- Das Boot und sein Zubehör nach jeder Verwendung mit einem Wasserstrahl abspritzen. Alle Zubehörteile vor dem Einräumen in ihrem Beutel gut abtrocknen lassen, um Schimmelbildung zu vermeiden.
- Obwohl die Dollenachsen aus Edelstahl bestehen, können sich hier unter Umständen kleinere Roststellen bilden. Diese lassen sich mit einem Scheuerschwamm und Seifenwasser entfernen.

ZERLEGEN

ZUR BEACHTUNG: Das Boot vor dem Einrollen gut reinigen. Sand, Steinchen und andere am Boot haften gebliebene Teilchen entfernen.

1. Die Luft aus dem Boot ablassen. Den gelben Knopf jeden Ventils voll eindrücken und um eine Vierteldrehung verdrehen, um das Ventil in offener Position zu blockieren.
2. Die Bank entfernen.
3. Nur für Typen "A": Die Längsstücke entfernen. Die Bodenplatten entfernen. In der Mitte beginnen und mit den Endstücken beenden.
4. Die Paddel, Längsstücke und Bodenplatten (Typ "A") und das andere Zubehör in ihrem Beutel einräumen.
5. Am flach abgelegten Boot die Schwimmkörper [1] zum Innern [2] des Boots umschlagen. Achten Sie darauf, dass die Schläuche sich nach dem Zusammenfallen berühren ohne zu überlappen.
6. Das Ende der Schwimmkörper auf die Heckplatte [3] umschlagen.
7. Die Luftpumpe in Saugposition verwenden, um die Schwimmkörper vollständig zu leeren. Die Ventile schließen.
8. Das Boot aufrollen. Von hinten [4] beginnen und es mit seiner Pumpe in seinem Transportsack [5] einräumen.

GB

MAINTENANCE**CLEANING**

- *Do not use vinyl-based preservation agents and chemical cleaning products, other than dishwashing liquid type soap products, as they may damage and/or dry out the floater material.*
- *Avoid waxes or alcohol-based cleaning products which may damage or dry out the floater material.*
- *Spray down the boat and its accessories with water after each use. To prevent mould and mildew from forming, allow all accessories to dry before storing them in their bag.*
- *Although made up of stainless steel, some spots of rust may appear on the thole-pin axles. To remove them, use a scouring sponge and soapy water.*

DISASSEMBLY

NOTE: Carefully clean the boat before rolling it up. Remove all sand, small rocks and other objects which may have remained adhered to the boat.

1. Deflate the boat: press in fully the yellow button on each valve and turn it one fourth turn to lock it open.
2. Remove the bench.
3. Type "A" boats only: remove the stringers. Remove the deck elements, finishing by the ends.
4. Place the oars, stringers, deck elements (type "A" boats) and other accessories in their bag.
5. With the boat flat, fold the floaters [1] toward the inside of the boat [2]. Once folded, the tubes must come into contact without overlapping.
6. Fold the end of the floaters onto the transom [3].
7. Use the foot pump in suction mode to remove the remaining amount of air from the floaters. Close the valves.
8. Roll the boat up starting from the rear [4] and place it in its transport bag [5] with the air pump.

F

ENTRETIEN**NETTOYAGE**

- *Proscrire les agents de conservation à base de vinyle et les produits chimiques de nettoyage autres que les savons liquides de type produit à vaisselle qui risqueraient d'endommager et/ou d'assécher le matériau des flotteurs.*
- *Éviter les cires ou produits nettoyant à base d'alcool qui risqueraient d'endommager et/ou d'assécher le matériau des flotteurs.*
- *Rincer le bateau et ses accessoires au jet d'eau après chaque utilisation. Bien laisser sécher tous les accessoires avant de les ranger dans leur sac pour éviter les moisissures.*
- *Bien qu'en acier inoxydable, quelques traces de rouilles peuvent apparaître sur les axes des dames de nage. Pour les éliminer, utiliser une éponge récurante et de l'eau savonneuse.*

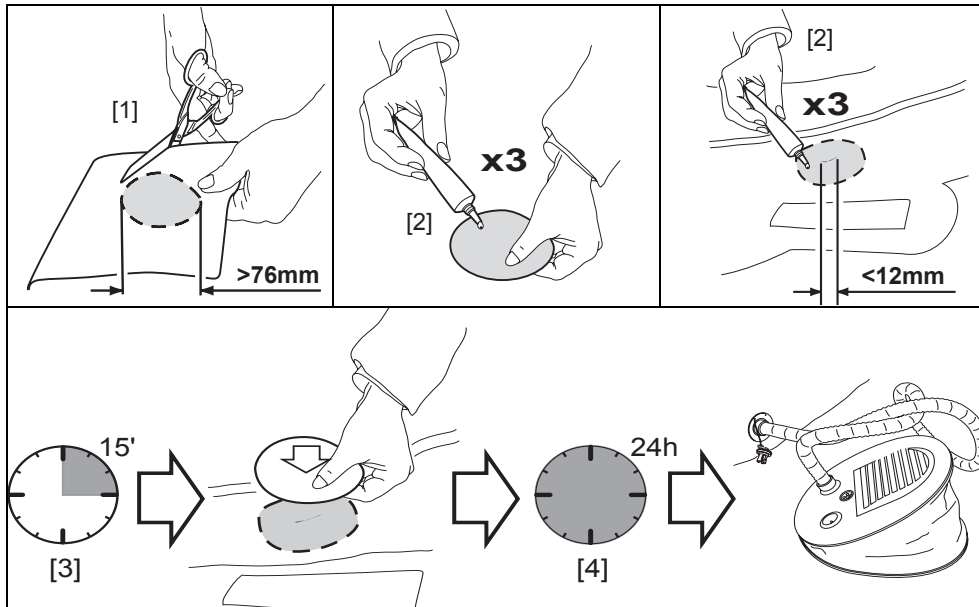
DÉMONTAGE

NOTE : Bien nettoyer le bateau avant de l'enrouler. Oter le sable, petits cailloux et autres objets qui seraient restés collés au bateau.

1. Dégonfler le bateau : appuyer à fond sur le bouton jaune de chaque valve et lui faire effectuer un quart de tour pour bloquer la valve en position ouverte.
2. Enlever le banc.
3. Types "A" uniquement : retirer les longerons. Retirer les planches en terminant par les extrémités.
4. Ranger les pagaies, longerons et plancher (types "A") et autres accessoires dans leur sac.
5. Bateau à plat, rabattre les flotteurs [1] vers l'intérieur du bateau [2]. Une fois rabattus, les flotteurs doivent se toucher sans se recouvrir.
6. Rabattre le bout des flotteurs sur le tableau arrière [3].
7. Utiliser le gonfleur en aspiration pour vider le restant d'air des flotteurs. Refermer les valves.
8. Rouler le bateau en partant de l'arrière [4] et le ranger dans son sac de transport [5] avec le gonfleur.

REPARATUREN

(D)



(D)

KLEINE REPARATUREN

Löcher eines Durchmessers von unter 12 mm können mit Reparaturflecken geflickt werden.

1. Einen runden Fleck [1] eines Mindestdurchmessers von 76 mm aus dem im Reparatursatz gelieferten Gewebestück schneiden.
2. Die zu klebenden Flächen müssen sauber, trocken und fettfrei sein.
3. In Abständen von 5 Minuten drei sehr dünne Klebstoffschichten [2] auf beiden zu klebenden Flächen auftragen.
4. Vor dem Aufkleben des Fleckens [3] 10 bis 15 Minuten warten.
5. Den Flecken unter Verwendung einer kleinen, Luftblasen ausdrückenden Walze gut anpressen.
6. Vor dem Wiederaufblasen des Boots [4] 24 Stunden warten.

GROSSE REPARATUREN

Bei Beschädigungen der Heckplatte, über 12 mm langen Einschnitten oder Einrissen, fehlerhaften Schweißungen oder Lecks zwischen den Trennwänden ist mit der nächsten zugelassenen Honda-Vertretung in Verbindung zu treten.

GB

REPAIR

MINOR REPAIRS

Holes with a diameter of less than 12 mm can be repaired with a patch.

1. Cut a round patch [1] of at least 76 mm in diameter from the repair fabric supplied in the repair kit.
2. The surfaces to be bonded must be clean, dry and free of greasy substances.
3. Apply three very thin layers of glue [2] on each surface, waiting 5 minutes between the application of each layer.
4. Wait 10 to 15 minutes before bonding the patch [3].
5. Press the patch carefully using a small roller to remove the air bubbles.
6. Wait 24 hours before reinflating the boat [4].

MAJOR REPAIRS

In case of damage to the transom, cuts or rips in excess of 12 mm, faulty seams or leaks between partitions, contact your approved Honda dealer.

F

RÉPARATIONS

PETITES RÉPARATIONS

Les trous d'un diamètre inférieur à 12 mm peuvent être réparés à l'aide d'une rustine.

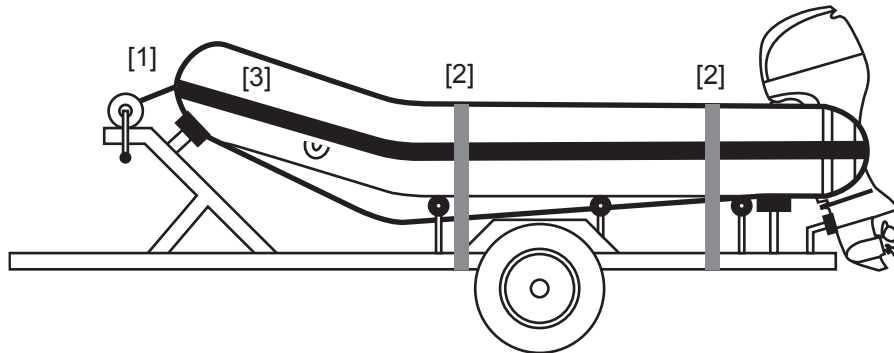
1. Découper une rustine ronde [1] d'un diamètre minimum de 76 mm dans la toile fournie dans la trousse de réparation.
2. Les surfaces à encoller doivent être propres, sèches et dégraissées.
3. Appliquer trois couches de colle [2] très minces sur chaque surface à 5 minutes d'intervalle entre chaque couche.
4. Attendre 10 à 15 minutes avant de coller la rustine [3].
5. Bien presser la rustine en utilisant un petit rouleau ébulleur.
6. Attendre 24 h avant de regonfler le bateau [4].

GROSSES RÉPARATIONS

En cas de dommages sur le tableau arrière, de coupures ou de déchirures supérieures à 12 mm, de soudures défectueuses ou de fuites entre les cloisons, prenez rendez-vous avec votre concessionnaire agréé Honda.

TRANSPORT - LAGERUNG

D



D

Das Boot kann mittels eines hierfür angepassten Anhängers transportiert werden (zusätzliche Informationen hierzu können vom nächsten Honda-Vertragshändler erhalten werden).

VORSICHT:

- Keine Gegenstände im Boot lassen, bei denen die Gefahr besteht, dass sie während des Transports wegfliegen oder aus dem Boot geschleudert werden.
 - Das Boot muss richtig aufgeblasen sein.
 - Nicht eine auf dem Anhänger vorhandene Winde zum Aufladen des Boots verwenden.
 - Das Boot nicht an seinem Ankerseil-Befestigungspunkt hochziehen.
 - Das Boot nicht mit der Winde des Anhängers hochziehen. Sie darf nur dazu verwendet werden, das Boot zu Wasser zu lassen oder es zu befestigen.
1. Die Schnellentleerung öffnen, um alles im Boot angesammelte Wasser abzulassen.
 2. Die Rollen des Anhängers so positionieren, dass die Last des Boots auf seinen Schwimmkörpern verteilt ist. Die Heckplatte muss auf dem Anhänger aufliegen.
 3. Den Anhänger unter das im Wasser befindliche Boot schieben.
 4. Zum vollständigen Hochziehen des Boots die Seitenösen [3] verwenden.
 5. Den Anhänger aus dem Wasser ziehen.
 6. Das Boot befestigen:
 - Vorn mittels des Ankerrings [1] an der Winde des Anhängers.
 - In der Mitte und hinten mit den breiten Gurten [2], die flach über die Schwimmkörper gelegt und dann am Rahmen des Anhängers befestigt werden.
 7. Die Befestigung des Motors an der Heckplatte prüfen.
 8. Den Motor in Navigationsposition bringen. Den Sockel auf einer im Anhänger eingerichteten Auflage positionieren.



LAGERUNG

Am Ende der Saison das ganze Boot mit Seifenlösung waschen. Gut abspülen und trocknen lassen. Danach sollten die Schlauchboote in einem kühlen und trockenen Raum gelagert werden. Dann das Boot an einem trockenen und kühlen Ort aufbewahren, an dem vermieden wird, dass es zulange der Sonne oder Frost ausgesetzt ist. Auf dem zusammengefalteten Boot keine schweren Gegenstände ablegen.

GB

TRANSPORT - STORAGE

Your boat can be transported by means of a trailer adapted for this purpose (contact your approved Honda dealer for more information).

CAUTION:

- *Do not leave objects in the boat which may be blown away or thrown out of the boat during transport.*
 - *The boat must be correctly inflated.*
 - *Do not use the anchor stirrup to hoist your boat.*
 - *Do not use the trailer winch to hoist the boat. It must be used only for securing and launching the boat.*
1. Open the drain plug to drain the water from inside the boat.
 2. Position the trailer's rollers to distribute the boat's load on its floaters. The transom plate must be bearing on the trailer.
 3. Slide the trailer underneath the boat while it is in the water.
 4. Finish hoisting the boat using the side towing rings [3].
 5. Pull the trailer out of the water.
 6. Attach the boat:
 - to the trailer winch at the front, using the mooring ring [1],
 - to the middle and rear using wide straps [2] laid flat on the floaters and secured to the trailer chassis.
 7. Check that the engine is securely fastened to the transom plate.
 8. Place the engine in boating position. Position the base on a support provided on the trailer.

**STORAGE**

At the end of the boating season, wash the entire boat with soapy water. Carefully rinse and allow to dry. Store the boat in a cool dry location. Avoid placing it in areas subject to prolonged exposure to the sun or freezing temperatures. Do not store heavy objects on the folded boat.

F

TRANSPORT - STOCKAGE

Il est possible de transporter votre bateau à l'aide d'une remorque adaptée à cet usage (renseignez-vous auprès de votre concessionnaire agréé Honda pour plus d'informations).

PRÉCAUTION:

- *Ne laissez pas dans le bateau des objets qui risqueraient de s'envoler ou d'être projetés hors du bateau durant le transport.*
 - *Le bateau doit être bien gonflé.*
 - *Ne pas utiliser l'étrier d'amarrage pour hisser votre bateau.*
 - *Ne pas utiliser le treuil de la remorque pour hisser le bateau. Il ne doit servir qu'à la mise à l'eau et à la fixation du bateau.*
1. Ouvrir le vide-vite pour évacuer l'eau se trouvant à l'intérieur du bateau.
 2. Positionner les rouleaux de la remorque de façon à répartir la charge du bateau sur ses flotteurs. Le tableau arrière doit être en appui sur la remorque.
 3. Bateau à l'eau, faire glisser la remorque dessous.
 4. Finir de hisser le bateau en utilisant les anneaux de remorquage latéraux [3].
 5. Sortir la remorque de l'eau.
 6. Attacher le bateau :
 - à l'avant, par l'anneau d'amarrage [1], au treuil de la remorque,
 - au milieu et à l'arrière en utilisant des sangles larges [2] passées à plat sur les flotteurs et fixées au châssis de la remorque.
 7. Vérifier la fixation du moteur sur le tableau arrière.
 8. Placer le moteur en position de navigation. Positionner l'embase sur un appui aménagé sur la remorque.

**STOCKAGE**

En fin de saison, laver l'ensemble du bateau à l'eau savonneuse. Bien rincer et laisser sécher. Stocker le bateau dans un endroit sec et frais, en évitant l'exposition prolongée au soleil ou au gel. Ne pas entreposer d'objet lourd sur le bateau plié.

TECHNISCHE DATEN



Modell	T20	T25		T30	T35	T40	T24	T27	T32	T38	
Typ/Option	SE1	SE1	AE1	AE1	AE1	AE1	IE1	IE1	IE1	IE1	
Sun Selections	MX 200/ 0 SL	MX 250/ 0 SL	MX 250/ 0 AL	MX 300/ 0 AL	MX 350/ 0 AL	MX 400/ 0 AL	MS 240/ 0 VIB	MS 270/ 1 VIB	MS 320/ 1 VIB	MS 380/ 0 VIB	
Technische Daten											
Bodentyp	Latten		Alu				aufblasbar				
Gesamtlänge	(m)	2,02	2,50		2,97	3,53	3,95	2,40	2,67	3,20	3,76
Innenlänge	(m)	1,21	1,53		1,95	2,44	2,79	1,48	1,77	2,29	2,62
Außenbreite (Hauptunterzug)	(m)	1,44	1,56		1,57	1,71	1,89	1,54	1,53	1,54	1,70
Innenbreite (Hauptunterzug)	(m)	0,61	0,68		0,68	0,80	0,90	0,67	0,67	0,67	0,80
Nettogewicht	(kg)	27	34	45	54	73	86	33	34	39	48
Höchstlast	(kg)	250	440		610	700	1050	400	664	735	950
Schwimmkörper- Durchmesser	(mm)	400	435		430	450	490	425	425	425	440
Verpackung (LxBxH)	(mm)	1 120 x 590 x 290	1 130 x 600 x 330	1 140 x 660 x 350	1 140 x 660 x 350	1 230 x 740 x 370	1 230 x 430 x 810	1 120 x 600 x 320	1 120 x 600 x 330	1 120 x 595 x 330	1 230 x 720 x 400
Max. Motorleistung	(PS) (kw)	4,3 3,24	6 4,62		15 11,2	20 15	30 23	6 4,4	8 6	15 11,2	25 18,7
Max. Passagierzahl Erwachsene / Kind		2/-	3/-		4/-	5/-	7/-	3/-	3/1	4/-	5/1
Schiffahrtskategorie gemäß europäischer Richtlinie 94/25/EC		-	C (*)				-	C (*)			

(*) Kategorie C "IN KÜSTENNÄHE": Schiffe, die für Fahrten in Küstengewässern, großen Buchten, Flussmündungen, Seen und Flüssen bis zu Windstärke 6 und Wellengang von höchstens 2 m gebaut sind.



TECHNICAL SPECIFICATIONS

Models	T20	T25		T30	T35	T40	T24	T27	T32	T38	
Types/Option	SE1	SE1	AE1	AE1	AE1	AE1	IE1	IE1	IE1	IE1	
Sun Selections	MX 200/ 0 SL	MX 250/ 0 SL	MX 250/ 0 AL	MX 300/ 0 AL	MX 350/ 0 AL	MX 400/ 0 AL	MS 240/ 0 VIB	MS 270/ 1 VIB	MS 320/ 1 VIB	MS 380/ 0 VIB	
Characteristics											
Deck type	Slat		Alu				inflatable				
Overall length	(m)	2.02	2.50		2.97	3.53	3.95	2.40	2.67	3.20	3.76
Int. length	(m)	1.21	1.53		1.95	2.44	2.79	1.48	1.77	2.29	2.62
Ext. width (midship beam)	(m)	1.44	1.56		1.57	1.71	1.89	1.54	1.53	1.54	1.70
Int. width (midship beam)	(m)	0.61	0.68		0.68	0.80	0.90	0.67	0.67	0.67	0.80
Net weight	(kg)	27	34	45	54	73	86	33	34	39	48
Max. load	(kg)	250	440		610	700	1050	400	664	735	950
Floater diameter	(mm)	400	435		430	450	490	425	425	425	440
Packaging (L x W x H)	(mm)	1 120 x 590 x 290	1 130 x 600 x 330	1 140 x 660 x 350	1 140 x 660 x 350	1 230 x 740 x 370	1 230 x 430 x 810	1 120 x 600 x 320	1 120 x 600 x 330	1 120 x 595 x 330	1 230 x 720 x 400
Max. engine power	(HP) (kw)	4.3 3.24	6 4.62		15 11.2	20 15	30 23	6 4.4	8 6	15 11.2	25 18.7
Max. number of passengers Adults / Children		2/-	3/-		4/-	5/-	7/-	3/-	3/1	4/-	5/1
Navigation category as per European directive 94/25/EC		-	C (*)				-	C (*)			

(*) Category C "NEAR THE COAST": boats designed for use in coastal waters, large bays, estuaries, lakes and rivers, in conditions characterised by winds up to force 6 and a maximum wave height of 2 meters.